

WORRRINGER

Nachrichten



**Roggendorf/
Thenhoven**

Die neue Spitze
des SJB

SG INSIDE

Frank Faets ist
neues Vorstands-
mitglied

5

Beschluss zur B9
steht



20

Werde Mitglied im
Bürgerverein –
Aufnahmeformular
in diesem Heft

Bürgerverein Worringen

In eigener Sache

Liebe Leser und Leserinnen der Worringer Nachrichten,

dieses Mal wenden wir uns ganz in eigener Sache an Sie und werben um Mitglieder für den Bürgerverein Worringen. Sie kennen uns bereits durch dieses Magazin und vielleicht auch durch unsere Website.

Wir haben unsere Werbung auf die Mittelseiten platziert, weil Sie so durch Heraustrennen dieser Seite den Beitrittsantrag sofort zur Hand haben.

Vorweg finden Sie einige Argumente, die Ihnen hoffentlich einleuchten und den Beitritt nahelegen.

Ein Bürgerverein ist keine politische Partei.

Er folgt keinem Programm außer dem, den Ort, in dem wir alle leben, ein Stück lebenswerter zu machen.

Die Art und der Aufwand Ihres Engagements kann dabei ganz verschieden sein.

Möchten Sie mehr Zeit investieren und verfolgen Sie bestimmte Vorstellungen und Pläne zur Ortsverbesserung, sprechen Sie dies mit dem Vorstand ab.

Möchten Sie bereits bestehende Einsätze des BV, z.B. bei Ortsfeiern, unterstützen, melden Sie sich bei uns.

Wenn Sie sich im Augenblick außerstande sehen, Zeit zu investieren, unterstützen Sie uns als eher passives Mitglied.

Reich werden wir durch Ihre 6€ nicht, wobei Spenden jederzeit willkommen sind und - das versichern wir - für Worringer Belange eingesetzt werden.

Aber jedes einzelne Mitglied mehr verleiht unseren Anliegen in Auseinandersetzungen und Diskursen, z. B. mit der Stadt oder der umgebenden Industrie, mehr Gewicht.

So don't join the army, but the Bürgerverein.

Ihr Redaktionsteam

Impressum 2-2024

Die Worringer Nachrichten werden vom Bürgerverein Köln-Worringen e. V. herausgegeben.

Vorsitzender:

Kaspar Dick (verantwortlich)

Chefredakteurin:

Waltraud Schmitz

Redaktion 2-2024:

Für Worringen:

K. Dick, D. Friesenhahn,
B. Jansen, M. Jansen, S. Jansen,
KH Neunzig, KJ Rellecke,
P. Schmidt, M. Schmidt,
W. Schmitz, Pressestellen der
Worringer Vereine

Für Roggendorf-Thenhoven:

Rene Jäger

Für die SG:

Sabine Bonforte

Für den Inhalt sind die Personen und Vereine eigenverantwortlich. Die Redaktion behält sich Kürzungen und nicht den Sinn verändernde Änderungen einzelner Artikel vor. Literaturhinweise sind aus Platzgründen nicht aufgeführt, aber bei der Redaktion hinterlegt.

Anschrift für redaktionelle

Beiträge und Termine:

Kaspar Dick, Am Frohnweiher
15, 50769 Köln, Tel.: 78 26 48
Waltraud Schmitz, Bitterstr. 11,
50769 Köln, E-Mail: Redaktion-WN@worringer.de

Redaktionsschluss für die

Ausgabe 3/24: 19.10.2024

Anzeigenschluss: 15.10.2024

Layout und Produkt-

management:

Marcel Fischer
kontakt@marcel-fischer.net

Druck: Wir machen Druck

Auflage: 6.000 Exemplare

Genießen auf feine rheinische Art



Der Wirsingkönig

Danke, im Hotel Matheisen

dass wir ein Teil Ihres Lebens sein durften.

Nach 96 Jahren schließen wir unseren Familienbetrieb.

Ute Jansen & Lutz Meurer

mehr Info auf www.hotel-matheisen.de | In der Lohn 45-47 | Köln-Worringen | 0221 9780020

Erneut schließt ein Traditionslokal

„Un wenn et Leech usjeiht in d'r Lohn...“

Dann beschreibt dieser etwas abgewandelte Liedtext der Bläck Fööss das Ende einer hundertvierzigjährigen Gastwirtschaftstradition am Standort In der Lohn 47. Die Spatzen haben es schon lange von den Worringer Dächern gepfiffen: Lutz Meurer und Ute Jansen schließen ihren Wirsingkönig und das Hotel, verkaufen ihr Geschäft und wollen sich zukünftig vor allem der Familie, Reisen und anderen schönen Hobbies widmen.

Doch zunächst zurück zu den Anfängen. Im Jahre 1882 wurde die erste Schankwirtschaft in dem, so heißt es in Überlieferungen, Gebäude, dessen Grundmauern 200 Jahre alt sein sollen, gegründet. Die Chronik der Familie Matheisen besagt, dass 1928 das Anwesen in den Besitz von Katharina und Josef Matheisen, einem Landwirt aus Gohr bei Dormagen, überging. Die gemeinsame Tochter Elisabeth heiratete 1931 den Worringer Musiklehrer Josef Meurer.

Da dieser früh verstarb, trat schon mit jungen Jahren deren Sohn Norbert (Bäthes) in den Betrieb ein. Zusammen mit seiner Ehefrau Christine (Sting) übernahmen sie 1963 die Führung des Lokals. In dieser Zeit fanden in dem damaligen Saal auf der ersten Etage Versammlungen, Karnevalssitzungen und Bälle, Theatervorführungen und Konzerte statt. 1970 wurde der Saal für diese Veranstaltungen

geschlossen. Bis 1980 fanden dann noch Ausstellungen der örtlichen Tierzucht-Vereine statt.

Von 1980 bis 1981 wurde in einem kompletten Umbau aus dem Lokal mit Saal ein Hotel-Restaurant mit 100 Sitzplätzen, einem gemütlichen Thekenbereich und aus dem Saal wurden 12 Hotelzimmer.

1997 übernahm mit Ute Jansen und Lutz Meurer die 4. Generation die Geschichte des Betriebes.

In einem Interview mit den WN blickte Lutz Meurer auf seine eigene Geschichte und die Geschichte des Hauses zurück. Für Lutz war früh klar, dass er die Familientradition fortsetzen wollte. Wie er selbst sagt, meinte sein Vater Norbert, dass „er

mal von der Mutter“ wegkommen müsse. Lutz aber wollte vor allen Dingen auch seinen eigenen Weg gehen und eigene Erfahrungen außerhalb des elterlichen Betriebs sammeln. So schloss sich bei ihm nach einer Metzgerlehre bei Struzina eine Ausbildung zum Koch im Waldhaus Wilhelm in Mai-kammer an. Auch seine Frau Ute ist gelernte Köchin, so dass seit Anfang der 90er Jahre, damals noch an der Seite seines Vaters, frische, kreative Ideen in die Küche einfließen. Noch heute sagt er mit voller Überzeugung, Erbsen und Möhren, ein Klassiker der 70er und 80er Jahre auf jedem Buffet, „aber nicht bei mir“. Stattdessen setzten er und seine Frau schon sehr früh, besonders aber auch nach der Übernahme des

elterlichen Geschäfts im Jahre 1997, auf regionale, saisonale Küche, in die auch immer wieder und sehr beliebt Klassiker der alten Worringer Küche Einzug hielten. Regionale Produzenten von Fleisch, Spargel, Gemüse, Kartoffeln standen für Nähe und Qualität. Es wurde aber auch über den eigenen Tellerrand hinausgeschaut und Reisen bildet auch in der Küche. So fand ein Gericht aus dem hervorragenden Restaurant Web-Christel in Westerland auf Sylt Eingang in die Speisekarte in Worringen: Die halbe Ente in zwei Gängen, die sich schon bald zu einem beliebten Klassiker entwickelte. Mit einem Schmunzeln erwähnt Lutz, dass er mit Ute kurze Zeit danach wieder in der WebChristel war, sich dort die Ente bestellte, um dann selbstbewusst festzustellen, das ihm sein eigenes Rezept, das er gegenüber dem Ursprung noch verfeinert hatte, noch besser schmeckte. Das Restaurant, das mittlerweile auch über die Grenzen Worringens hinaus bekannt war, hatte allerdings immer noch keinen eigenen Namen. Das Hotel hieß Matheisen-Meurer. Im Volksmund hieß es, mer jon noh d'r Lohn oder zum Matheisen oder zum Norbert, später dann zum Lutz. Vor fünfzehn Jahren legte ein Unternehmensberater Lutz nahe, dem Restaurant einen eigenen Namen zu geben und „Der Wirsingkönig“ war geboren, benannt nach einem Lieblingsgericht der Gäste. Aber nicht nur das Re-



Norbert Meurer mit Sohn Lutz beim Umbau zum Hotel

staurant war über Worringen hinaus bekannt, auch der Hotelbetrieb wurde von seinen Stammgästen für Gastlichkeit und Professionalität gelobt. So schätzten Messengeschäftsleute und -besucher sowie Monteure über Jahrzehnte das gemütliche Haus mit guter Verkehrsanbindung



Lutz zapft - ein letztes Kölsch

zur Messe und fernab des Trubels in Köln. Zahlreiche Köln-Besucher aus dem angrenzenden Ausland buchten hier zum Ausgangspunkt ihrer Sightseeing- oder Shopping-Touren. Das Hotel profitierte auch von großen Sportereignissen in Köln, wie den Ruderweltmeisterschaften 1998, bei dem ein Teil des österreichischen Teams in der Lohn Quartier nahm. Lutz erinnerte sich daran, dass der Teil der Ruderer, die in den leichten Klassen unterwegs waren, „an ein paar Salatblättern“ knabberten, während der Rest der deftigen Worringer Küche zusprechen durf-

ten. Offensichtlich waren alle Speisen so gut, dass die nicht unbedingt als Rudernation bekannten Österreicher 2 Medaillen gewannen. Diese wurden dann gebührend in einem spontanen Akt deutsch-österreichischer Verbündertung gemeinsam mit Akteuren und Offiziel-

len der SG EC/Bayer Worringen gefeiert, die zur gleichen Zeit den Tag des legendären Worringer Radrennens in der Lohn ausklingen ließen, Trikottausch inbegriffen. Bis zuletzt gab es gute Verbindungen zum Bundesleistungszentrum Rudern in Ratzeburg, das regelmäßig seine Jugendmannschaften zu den Regatten am Fühlinger See in Worringen unterbrachte.

Was aber für jeden Einzelnen, egal welcher Generation, in nachhaltiger Erinnerung bleiben wird, sind unzählige Hochzeiten, Kommunionen, Konfirmationen, Geburtstagsfeiern, Jubiläen, Weihnachtsfeiern, Beerdigungen. Jede einzelne Anekdote niederzuschreiben, würde den Rahmen des Artikels sprengen. Beispielhaft genannt sei die Weihnachtsfeier einer sehr bekannten Worringer Vereinigung, die in zweierlei Hinsicht sehr gut löschen kann. Besagte Feier endete natür-

lich nicht um 22.00 Uhr und so kam es, dass zwei Ehepaare aus Venlo um Mitternacht im Saal standen und darum baten, es etwas ruhiger angehen zu lassen. Trotz einer großzügigen Entschuldigung von Lutz reisten die beiden Paare gegen 2 Uhr nachts genervt ab. Schade eigentlich, dass sie so früh gegangen sind, denn dadurch haben sie verpasst, wie sich der Rest der Fei-ergemeinde dann noch zu früher Stunde mit Seilsatz von zusammengeknoteter Tischwäsche vergnügte.

Legendär waren auch die Karnevalssitzungen, die zunächst nur am Samstag vor Weiberfastnacht stattfanden, später dann zusätzlich noch am Freitag, da der Wunsch nach Karten die gleiche Dimension annahm wie die Warteliste für FC-Dauerkarten. In zahlreichen Nummern war der Wirt auch selbst zu bewundern, während seine Frau im Hintergrund die Fäden zog und den Laden am Laufen hielt. Mit der Einführung des Blue Monday boten sich den Worringern auf einmal kulturelle Leckerbissen dar, die es in der Regelmäßigkeit bisher auf Worringer Bühnen nicht gegeben hatte. Aus Funk und Fernsehen bekannte Comedians traten ebenso auf wie weniger bekannte, die sich über kleine Bühnen erst in die erste Reihe spielen wollten. Auch hier wurde die Kreativität von Ute und Lutz belohnt, wie die regelmäßig ausverkauften Veranstaltungen belegten. Ebenso Kultstatus genossen die Abende mit Wurringer Anekdoten, Mitsing-Abende, Konzerte von Gerd Köster, Frank Hocker und Helmut

Krumminga, June 79, Bedlams und anderen. Alles das werden wir sehr vermissen. Denn dieses Kapitel Worringer Gastronomie- und Kulturgeschichte ging am 14. Juni zu Ende. Dann übernehmen die Bethle-Stiftung und die Cultopia-Stiftung die Liegenschaft In der Lohn. In Zusammenarbeit mit der Stadt Köln und einem Verein soll ein Wohnprojekt für junge Menschen entstehen. Dabei werden Jugendliche, die sich in einer Ausbildung befinden, sowohl eine Unterkunft als auch eine pädagogische Betreuung erhalten. Sobald die Projekt-Planungen abgeschlossen sind, wollen die Betreiber die Nachbarschaft einladen und über das Projekt informieren. Die WN werden über den Fortgang des Projektes berichten.

Zunächst einmal wünschen aber die WN Ute und Lutz für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und danken für jahrzehntelange Gastfreundschaft und, auch das gehört gewürdigt, jahrzehntelange treue Werbepartnerschaft mit den Worringer Nachrichten. Und so ganz wird Ute und Lutz die Leidenschaft für gutes Essen und gute Küche nicht loslassen, denn vielleicht sieht man sie an dem ein oder anderen Herd wieder („dafür kochen wir zu gerne“). Ein Kochbuch mit (nicht nur) Worringer Spezialitäten ist auch in Planung (wir sind mal gespannt, ob das legendäre Wirsing-Rezept auch dabei ist...).

Auch wenn das Licht ausgegangen ist, die Erinnerung bleibt und bei so manchem Gespräch wird es heißen: Weißt Du noch domols in d'r Lohn!

Beschluss über B9-Sanierung durch BV Chorweiler verzögert Bezirksvertretungsvotum zum Glück vom Kölner Stadtrat wieder kassiert

Nach sieben Jahren Vorlauf sollte es im März endlich soweit sein: Der Baubeschluss und die Mittel freigabe für die Sanierung der B9 lag vor.

Statt dessen beantragte die CDU in der Bezirksvertretung, die Schlaglochpiste nur „im Bestand“ zu sanieren. Man machte sich in letzter Minute plötzlich Sorgen, die Verbreiterung der Rad- und Fußwege mache keinen LKW-Begegnungsverkehr mehr möglich. In Wahrheit steckte wohl die Angst dahinter, zukünftig nicht mehr auf der Fahrbahn parken zu dürfen. Auch die SPD hatte noch Detailfragen und stimmte dem Antrag zu.

Dabei hatten die Bezirksvertreter dem Ausbau der Rhein-Rad-Route mit internationaler Bedeutung schon mehrfach zugestimmt. Die Straßenaubauverwaltung bestätigte erneut, alle aktuellen Vorgaben und Standards zu Breiten und Profilen der Verkehrsflächen werden erfüllt.

Jeder Teilnehmer der Anwohnerinformation im März 2023 konnte die Pläne einsehen. Auch den Bezirksvertretern waren sie lange bekannt.

Wegen ihres Irrlichterns konnte der abschließende Beschluss des Rates nun erst im Mai, also acht Wochen später als

vorgesehen fallen. Ob der geplante Baubeginn im III. Quartal 2024 so noch zu erreichen ist, steht in Frage. Auch welche Kos-

tenerhöhung diese Verzögerung bedeutet, wird sich zeigen. Inzwischen musste die Fahrbahn wieder einmal groß-

flächig geflickt werden, weil die Verkehrssicherheit trotz Tempo- 30- Begrenzung nicht mehr gewährleistet war.

EDEKA Stahl
Köln-Worringen
Köln-Roggendorf

Feinste Qualität und die besten Angebote!

Hätzlich willkommen in unserem Edeka Stahl

Müngchesmoß parat jemaht!
In unseren modernen Märkten in Worringen und Roggendorf erwarten Sie:

- eine große Obst- und Gemüseabteilung
- eine moderne Bedienungstheke für Fleisch, Wurst und Käse
- regionale Erzeugnisse
- Heiße Theke mit täglich frischen Gerichten
- individueller Service

Hätzlich willkommen in unserem EDEKA Stahl!

feinste Käsespezialitäten

bestes Fleisch

große Obst- und Gemüseabteilung

Weine aus aller Welt

frische Blumen

eine traditionsreiche Geschichte

EDEKA Stahl e.K.
Bitterstraße 4 | 50769 Köln-Worringen | Mo - Sa: 7.00 - 21.00 Uhr
Sinnendorfer Straße 66-68 | 50769 Köln-Roggendorf | Mo - Sa: 7.00 - 21.00 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.

Bau des Interim- Schulstandortes Bolligstraße begonnen

Anwohner befürchten Verkehrschaos durch Baufahrzeuge und Elterntaxis

Die aus allen Nähten platzenden Grundschulen An den Kaulen erhalten zum Schuljahresbeginn 2024/25 einen Schulerweiterungsbau aus modularen Einheiten. Er besteht in der Bolligstraße aus 24 Räumen für Unterricht, Ganztags, Differenzierung und Verwaltung für einen kompletten Grundschulzug. Der Generalunternehmer muss das Gebäude im Juli fertig gestellt haben.



Dringend notwendige Dachreparatur am Bestandsgebäude

Wenn es wider Erwarten zu Bau- oder Einrichtungsverzögerungen

käme, ist angedacht, den Essensraum der OGS kurzzeitig als Klassenraum zu nutzen. Die Klassen, in denen dann stattdessen gegessen wird, haben vorsorglich bereits neue Böden erhalten, die den hygienischen Anforderungen hierfür entsprechen.

Da in den kommenden Jahren nicht mit abnehmenden Schülerströmen zu rechnen ist, kann nach Auslaufen der Standdauer der modularen Einheiten von maximal sechs Jahren nur der Neubau einer mindestens 2-zügigen Grundschule zu einer deutlichen Entspannung der örtlichen Schulplatzsituation beitragen.

Diese sollte unbedingt zentral auf dem ehemaligen Hauptschulgelände errichtet werden, zusammen mit einem neuen Kindergarten. Bei Überlegungen, sie an der Brombeergasse zu bauen, würde dies durch die Lage am Ortsrand das Thema Elterntaxis auf die Spitze treiben.

Große Bedenken diesbezüglich hegen derzeit auch die Anwohner der Sackgasse Bolligstraße. Elternverkehr in die reine Wohnstraße hinein darf nicht stattfinden. Selbst auf dem Lievergesberg sind massive Belastungen zu befürchten, falls sich dort ähnliche Staus wie an der Stammschule bilden. Polizei und Ordnungsamt sind hier gefragt, um Kinder und Anwohner zu schützen.

Auch hinsichtlich der Erschließung des Schulgeländes für Lieferfahrzeuge, Müllentsorgung und nicht zuletzt Feuerwehr und Rettungsdienst bestehen noch etliche ungeklärte Fragen. Ein zu erstellendes Verkehrsgutachten liegt noch nicht vor. Ohne eine zusätzliche Eröffnung des Zugangs von der B9 und des Fußweges zwischen dem Parkgelände und der Straße Kurzer Damm/ Mühlenweiher entlang der Gärten wäre der Druck auf die Anwohner immens.



Baubeginn fürs Interim

AFAN REISEN

BESONDERS. GUT. REISEN.

Aktuelle Angebote

<p>Romantische Straße Fränkische Lebensart und mehr... 03.09. – 06.09.2024 4 Tage Fahrt im modernen Komfort-Reisebus 3 x Ü/HP Comfort-Zimmern im ****MARITIM Hotel Würzburg Stadtrundfahrt/-führung Würzburg Tagesausflug „Entlang der Romantischen Straße“ mit Besuch von Rothenburg ob der Tauber & Dinkelsbühl Besuch von Schweinfurt & Bamberg Kaffee und Kuchen in Bamberg Besuch von Frankfurt 569,-</p> <p>Erfurt, Weimar & Eisenach Thüringen lädt ein ... 02.10. – 04.10.2024 3 Tage Fahrt im modernen Komfort-Reisebus 2 x Ü/Fr. im ****Hotel Radisson Blu Erfurt Stadtführung Weimar, Erfurt und Eisenach Kulturförderabgabe 369,-</p>	<p>Rügen Deutschlands größte Insel 06.10. – 13.10.2024 8 Tage 7 x Ü/HP im ***+IFA-Hotel und Ferienpark in Binz Nutzung des Erlebnisbades Teilnahme am Gästeunterhaltungs- programm (Musikabend, Lesung) inkl. Ausflugsprogramm 999,-</p> <p>Große Saisonabschlussfahrt Altes Land 07.11. – 10.11.2024 4 Tage Fahrt im modernen Komfort-Reisebus 3 x Ü/HP im ****S Parkhotel Stader Hof in Stade Besuch einer Norddeutschen Stadt auf der Hinfahrt Stadtführung Stade Ausflug „Das Alte Land“ mit Besuch eines Obsthofes Musikabend im Hotel Besuch von Bückeberg 535,-</p>
---	---

Kieler Straße 6b • 41540 Dormagen
Telefon 02133/21 06 20 • www.afan.de

„Saubere“ Tradition Worringen putzt sich

Am 16. April 2024 konnte der Bürgerverein Worringen wieder 50 Müllsammler begrüßen, die ihre Freizeit geopfert hatten, um die Wege im Worringer Bruch und in der Rheinaue sowie den Lärmschutzwall entlang der Alte Str. von anderer Leute Dreck und Unrat zu säubern.

Unter fachkundiger Anleitung von BV-Vorstandsmitglied Karl-Johann Rellecke, der die Streckenpläne ausgearbeitet hatte, wurden die fleißigen Sammler auf Tour geschickt. Das Ergebnis war allerdings, im Gegensatz zu den Vorjahren, in zweier-

lei Hinsicht erfreulicher: 1. Die AWB hatte bereits einige Tage vor „Worringen putzt sich“ mit ihrer turnusmäßigen Reinigung durch mehrere Trupps etliche neuralgische Stellen im Dorf, an der Rheinaue und im Worringer Bruch gereinigt, so dass 2. weniger Müll anfiel, die Sammler aber trotzdem noch etliches Aufzusammeln hatten. Es wurden immerhin noch 6 cbm Müll gesammelt. Ein großer Container, von den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln (AWB) kostenlos zur Verfügung gestellt, war deshalb dieses Mal weniger gefüllt. Erstaunlich ist immer noch, wie viele Men-



schen auch in den Worringer Naturschutzgebieten illegal und strafbar Müll entsorgen.

Aber wir wären nicht in Worringen, wenn ein solches Ereignis nicht mit Kölsch und alkoholfreien Getränken beendet würde. Außerdem konnten sich die Teilnehmer mit einer kräftigen Erbsensuppe, gestiftet von der Ineos Köln, stärken.

Kaspar Dick: „In zwei Jahren wird der Bürgerverein wieder zu Worringen putzt sich ‚einladen‘.

Es ist traurig, aber wahr, denn auch dann wird sicher wieder Abfall die Naturschutzgebiete Bruch und Rheinaue verhandeln. Danken möchte ich unseren Unterstützern, den AWB, der Ineos und der Sportgemeinschaft Worringen, die wiederum ihren Parkplatz zur Verfügung gestellt hat. Ihnen gilt ebenso unser herzlicher Dank, wie allen Helfern, besonders der großen Gruppe der Jugendfeuerwehr, die alle zusammen unser Ort wieder sauberer gemacht haben.“

FREIZEIT! GARTENMOEBEL GRILL UND MEHR!



Glatz



weber



Lafuma
MADE IN FRANCE

GONGOLL

Freizeit-Fachmärkte

Ab sofort am neuen Standort!
LÜBECKER STR. 15
41540 Dormagen

Tramp+Camp GmbH
Bergiusstr. 6, 41540 Dormagen
Ladengeschäft: Lübecker Str. 15

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.00 - 18.30 Uhr
Sa: 9.00 - 16.00 Uhr

Telefon: 02133-26040
E-Mail: info@gongoll.com
GONGOLL.COM

Rettungswache vor der Fertigstellung

Mitglieder des Bürgervereins besichtigen im April das Gebäude

In der Halle einer Rettungswache steht ein Wagen und wenn der Notfall angezeigt wird, springen die Sanitäter hinein und fahren los, helfen, kommen zurück und warten auf den nächsten Einsatz. Mehr Gedanken über die Dimension und Logistik haben sich die meisten von uns vor der Besichtigung der Rettungswache Worringen wohl nicht gemacht und erfuhren also viel Neues und Interessantes bei der Führung durch Bernd Klädtke, dem Bauherrenvertreter der Feuerwehr für Rettungswachen und Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr und seinem Kollegen.

Mit der Oper Köln hat sie gemeinsam, dass ihre Fertigstellung sich verzögert, wegen nachträglich festgestellter Vorschriftenänderung und der Insolvenz des Elektrobetriebes, doch damit enden dann auch schon die Gemeinsamkeiten. Hier gab es mustergültige Abläufe in der Zusammenarbeit mit der städtischen Gebäudewirtschaft, die Genehmigung für den Bau wurde nach 11 Monaten, für den jetzigen Ausweichplatz des Rettungswagens gar nach 6 Wochen erteilt. Die ursprünglich eingeplanten Baukosten von 4,2 Mio. haben sich hauptsächlich verteuert durch eine nachträglich zu berücksichtigende Wasserversickerung auf dem Gelände auf etwa 6Mio €, aber eben nicht auf das Dreifache.

Und die feierliche Eröffnung noch in diesem Jahr ist durchaus realistisch (für die Rettungswache).

Das Gebäude bietet zurzeit Platz für 1 Wagen, 2 Notfallsanitäter und einen AzuBi mit allem, was dazu gehört: Ein Aufbewahrungsraum für das nötige medizinische Equipment eines Rettungswagens,



das zweimal die Woche angeliefert wird, einen Raum zur Aufbewahrung und Wechsel der Berufskleidung, Desinfektionsraum, einen Schulungsraum für angehende Notfallsanitäter, Aufenthaltsräume für die Besatzung, die normalerweise im Zweischichtbetrieb arbeitet. Ein zweites Rettungsfahrzeug und Besatzung des zweiten Wagens ist bereits im Bauprojekt mit eingeplant, denn die Steigerung der Rettungseinätze liegt bei 6-8% in ganz Köln. Es gibt also stadtwweit Bedarf für weitere Rettungswachen und gleichzeitig einen großen Bedarf an ausgebildetem Personal.



wehrtechnische Aufgaben werden in der Ausbildung vermittelt. Ein ausgebildeter Feuerwehrmitarbeiter wird wechselweise sowohl im Rettungsdienst als Notfallsanitäter wie auch auf der Feuerwache eingesetzt.

Überflüssig fast zu sagen, dass das Gebäude allen Vorschriften an neue Bau- und Kommunikationstechnik entspricht mit Photovoltaik, Wärmepumpe, Fußbodenheizung, einem eigenen unabhängigen Telefonleitungsnetz, das auch bei Stromausfall zu 99% einsatzsicher und mit anderen Rettungsstellen vernetzt agieren kann.

Ganz nebenbei konnten wir auch das Geheimnis der fehlenden Fenster auf der Nordseite des Gebäudes klären. Hier ist eine Loggia entstanden, die bei Bedarf jederzeit in drei weitere Ruheräume für eine doppelte Mannschaft bei einem zweiten Einsatzfahrzeug umgewandelt werden kann. Ein wirklich zukunftsorientiertes Projekt.

Weil sich leider zu wenig Berufsanfänger bei der Feuerwehr bewerben, ist die Ausbildungsleitung dazu übergegangen, schon in den Schulen für den Beruf zu werben. Früher wurden nur ausgebildete Handwerker eingestellt. Zwischenzeitlich sind auch andere Berufe anerkannt. Heute geht man dazu über, bereits 16-jährigen Interessenten über 2 Jahre handwerkliche Aufgaben wie Dachdecker, Elektriker, Sanitär, Schreiner nahezubringen, um dann in weiteren 1 ½ Jahre in die eigentliche Ausbildung zu investieren.

Beide Aufgabenbereiche Rettungsdienst und feuer-

Mein Lieblings-Fortbewegungsmittel

In dieser Ausgabe der Worringer Nachrichten stellt Architekt Hans-Jürgen Schlingen sein Lieblings-Fortbewegungsmittel vor.

Mein Lieblingsfortbewegungsmittel ist eindeutig meine 1250er von BMW.

So viele Jahre habe ich das Motorrad.

Das aktuelle Motorrad fahre ich seit Oktober 2022 und habe mittlerweile ca. 50.000 km abgespult.

Darum habe ich das Motorrad.

Das Motorrad ist für mich Fortbewegungsmittel Nr. 1, sowohl für den Beruf und als auch für die Freizeit. Es ist ein wunderba-

res Hobby, um Land und Leute außerhalb von Tourismus in ihrem persönlichen Umfeld kennenzulernen. Durch die Auswahl kleiner und kleinster Straßen für die Touren kommt man dem Reisen in seiner ursprünglichen Form sehr nahe, Stichwort „Land und Leute entdecken“.

Das habe ich mit dem Motorrad erlebt.

Neben langen und ausgedehnten Motortouren durch Marokko, auf der Route 66, Italien, dem Jakobsweg, Montenegro, Albanien oder Rumänien kommt es immer wieder zu tollen Begegnungen mit Menschen aus aller Herren Länder, die einen auf das Hobby ansprechen oder Erfahrungen austau-

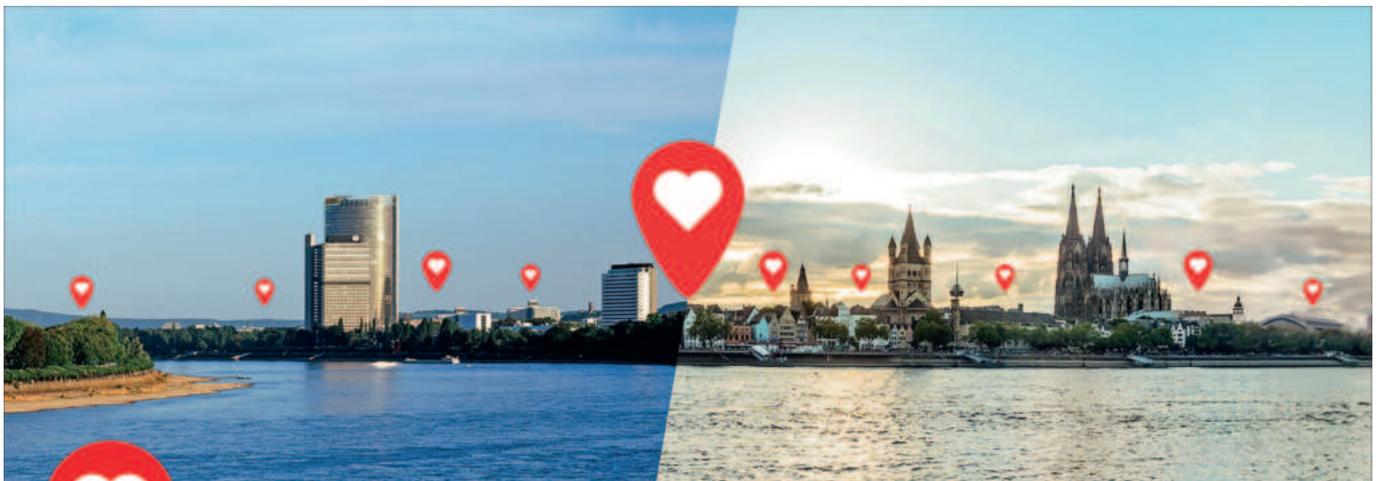
schen möchten oder sich, wie so häufig, einfach nur freuen, dass man ihr Land besucht. Man kommt nicht umhin, Vorurteile abzubauen oder, um es mit ei-

ner Textzeile aus einem alten BAP-Song zu formulieren: „Beluhr dir, wie die he zu uns sinn un wie mir die zu Kölle ahnsinn“.

Das habe ich mit dem Motorrad noch vor.

Ich hoffe, noch viele Reisen, unter anderem als Guide für einen Veranstalter von Motortouren, in den nächsten Jahren machen zu können. Als Ziele

werden sicherlich Marokko, Italien, Frankreich, Spanien immer wieder auf der Agenda stehen, immer wieder vor dem Hintergrund, neue Ecken in unserer wunderbaren Welt zu entdecken, die ich bislang nicht kenne. Ganz besonders würde ich mir wünschen, einmal gemeinsam mit meinen Enkelinnen auf Tour gehen zu können.



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de



Sparkasse
KölnBonn

Stets einsatzbereit für die Sicherheit auf dem Rhein „CHEMPARK“ feierte 50. Geburtstag mit Familienfest an der Piwipp

Nein, nicht der, sondern die „Chem-park“, das Löschboot der Currenta-Werkfeuerwehr hatte Jubiläum. Eigentlich liegt es am Worringer Hafenkai. Dort ist es bei Hochwasser sehr gut, bei Niedrigwasser manchmal kaum zu sehen.

Zur Geburtstagsfeier war es am Fähranleger der Piwipp vertäut. Und nicht nur befreundete Feuerwehren von rheinauf und rheinab

ten sie doch das Schiff unter fachkundiger Führung der Besatzung besichtigen.

Viele Jahre trug das 1973 auf der Deutzer Werft gebaute Boot den Namen „Bayer“. Seine auffälligste Besonderheit ist die Bauform als Schlepp-, Schub- und Feuerlöschboot. Seine Ausstattung entspricht in etwa einem Rettungswagen, einem Rüstwagen und zwei Großstanklöschfahrzeugen mit unendlicher

zwischen Köln und Düsseldorf für umfassende Hilfeleistungen auf dem Rhein.

Das Retten oder Bergen Verunglückter gehört ebenso zu seinen Aufgaben, wie die Übernahme erkrankter Personen von vorbeifahrenden Schiffen.



Oliver Orrmanns kann ohne Rhein nicht sein

Spektakulärster Einsatz war zweifellos die Explosion des mit Leichtbenzin beladenen Tankschiffes „Avanti“ im Mai 1999. Das Feuer hatte damals auf zwei weitere Schiffe übergreifen. Zwei Tote und zehn Verletzte waren zu beklagen. Etwa 240 Einsatzkräfte versuchten den Brand zu bekämpfen.

Im Oktober 2011 barg die Mannschaft den toten Fahrer eines Kühllasters, der seinen LKW in Langel in den Rhein gesteuert hatte.

Als die Hitdorfer Fähre im Dezember 2023 manövrierunfähig mitten im Strom Anker werfen musste, war es die „Chempark“, die in der Dunkelheit vier Personen vom Havaristen evakuierte.

Wegen ihrer Bauform als Schubboot benötigte das Schiff allerdings etwa eine Stunde seit Alarmierung bis nach Langel. Bei 9 km/h bergauf und 18 km/h mit der Strömung entsteht nun

mal kein Geschwindigkeitsrausch. Unter anderem deswegen beabsichtigt das Referat Gefahrenabwehr des NRW-Innenministeriums mittelfristig in Worringen ein landeseigenes Löschboot zu stationieren. Die Ausschreibung für insgesamt acht Schnellboote steht kurz bevor. Von Bonn bis Emmerich sollen zu nächst vorhandene Schiffe ersetzt werden und danach Köln- Worringen als neuer Standort hinzukommen. Die „Chempark“ muss also noch etwa 10 Jahre fit bleiben und vielleicht auch darüber hinaus.

Alle Dienst tunden Schiff-führer besitzen übrigens das „Große Rheinpatent“ und dürfen damit auch andere Schiffe fahren. Die Ausbildung hierzu dauert ganze sieben Jahre. Die zusätzliche Lehrzeit als Feuerwehmann weitere 1,5 Jahre. „Kapitän“ Oliver Orrmanns zieht es sogar in seiner Freizeit aufs Wasser. Dann steuert er als Fährmann ehrenamtlich das bei Spaziergängern und Radfahrern beliebte „Piwipper Bötchen“.



wollten gratulieren. Neben offiziellen Gästen aus Politik und Verwaltung fanden zahlreiche Familien den Weg nach Rheinfeld, konn-

Füllmenge, sprich Rheinwasser. Folglich bleibt das Einsatzspektrum keineswegs auf Chemieunfälle begrenzt. Es füllt die Lücke

Wir setzen auf Brauchtum, Tradition
und Innovation in unserer Heimat Köln

Eine starke Gemeinschaft!
In Fühlingsen, Heimersdorf, Worringen und Thenhoven

Bestattungen	0221/ 708 71 38
SCHWARZ Fühlingsen, Schmiedhofsweg 2 Heimersdorf, Volkhovener Weg 103	0221/ 978 22 02
DECKER Worringen, Dörchensweg 21	0221/ 79 48 12
LAUFF Roggendorf/Thenhoven Räumlichkeiten bei Bestattungen Schwarz	

Telefonisch sind wir 24 Stunden, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar.

Brigosco Gospelchor mit neuem Chorleiter

Konstantinos Stavridis übernimmt die Leitung

Der Gospelchor Brigosco hat mit Konstantinos Stavridis einen neuen engagierten, kompetenten und weltffenen Chorleiter gefunden, der noch 2 weitere Chöre im Kölner Umfeld leitet.

Der engagierte Amateurchor ist seit über 16 Jahren in der Kölner Chorszene aktiv.

Das Fundament des Chors ruht auf zwei Säulen: auf der regelmäßigen wöchentlichen Probenarbeit und auf der gemeinsamen Leidenschaft für Musik. Die Probenarbeit findet jeweils dienstags ab 19:30

Uhr in der ev. Friedenskirche in Köln-Worringen statt.

Die 30 Chormitglieder suchen noch Verstärkung, vor allem männliche Sänger sind gefragt.

In Worringen können wir den Chor voraussichtlich auf der Bierwoche der ev. Kirche vom 16. Juli bis 20. Juli hören. Der Chor tritt voraussichtlich am Dienstag den 16. Juli

auf. Weitere Auftritte in Worringen sind auf dem Sängerfest im Dörrp und auf dem Weihnachtsmarkt geplant.

Wenn sie Interesse am gemeinsamen Singen haben, können sie sich gerne an C. Schnadt, Handy:

0170 3122448, Mail: c_schnadt@t-online.de wenden.

Der Bürgerverein wünscht dem Chor und seinem neuen Chorleiter eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und hofft, ihn oft in Worringen begrüßen zu dürfen.



Konstantinos Stavridis und die Sänger/innen des Gospelchors Brigosco

Joh. Oswald Riede Malerbetrieb

75 Jahre
Familientradition

Wir führen für Sie aus:

- Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenanstrich
- Lackierungen
- Dekorative Gestaltung
- Teppich, Design- / Vinylböden und Laminat

Lievergesberg 95
50769 Köln
Innungsmitglied Farbe Köln

Tel.: 0221 - 785686
E-Mail: riede@netcologne.de
www.malerbetrieb-riede.de

Projekt „SingPause“: Worringer Kinder erobern die Philharmonie

Mehr als 200 Worringer Grundschul Kinder geben ein beeindruckendes Abschlusskonzert

Am 27. Mai 2024 war es soweit: mehr als 1200 Kölner Grundschul Kinder gaben auf Kommando alles, um mit ihren jungen Stimmen die Kölner Philharmonie gemeinsam zum Beben zu bringen. Nicht nur akustisch war das berührend: auch optisch bot das Abschlusskonzert der Kölner SingPause Gänsehautmomente, denn dort, wo sonst die Zuschauerinnen und Zuschauer Platz nehmen, saßen die Erst- bis Viertklässler aus sieben Kölner Grundschulen, viele in den farbigen T-Shirts ihrer Grundschule; das erwachsene Publikum durfte ihnen gegenüber hinter und oberhalb der Bühne Platz nehmen. Darauf: 7 Singleiterinnen und Singleiter in ähnlich bunten Outfits.

Vor Beginn des Konzerts geht es noch zu wie in einem Taubenschlag, aber

wenn die Singleiter auf der Bühne ihre Hand heben, herrscht urplötzlich Stille und das erste von insgesamt 11 Liedern erklingt aus 1000 Kehlen: „Singen wir ein Lied zusammen“. Und mit Begeisterung folgen Lieder „von allerlei Tieren“.

Die SingPause ist ein musikalisches Bildungsprogramm, das anfänglich an vier Grundschulen im Kölner Norden umgesetzt wurde mit dem Ziel, allen Kindern eine solide musikalische Bildung zu vermitteln und nicht nur eine kleine Gruppe von begabten Kindern zu fördern. Die für die Kinder kostenlose SingPause funktioniert so: zweimal in der Woche kommen vom Verein „SingPause Köln e.V.“ ausgebildete Singleiterinnen und Singleiter während des Unterrichts für jeweils 20 Minuten in die Klassen. In der



Gespannt verfolgen die Worringer Pänz das Konzert

KGS An den Kaulen in Worringen erarbeitet Hildegard Brandstädter als Singleiterin seit dem Schuljahr 2023/2024 mit den Kindern singend musikalische Grundkenntnisse und ein breites internationales Lied-Repertoire.

Selbst Kinder mit geringen Deutschkenntnissen trällern seitdem mit Freude traditionelle deutsche Volkslieder, moderne Kinderlieder, ein türkisches Bauernhoflied, einen australischen Kanon, oder als

Kölner Kids natürlich besonders gerne was Kölsches: „Ne Besuch em Zoo“.

Abschluss des SingPausenjahres ist das Treffen aller teilnehmenden Kinder zum SingPause-Konzert in der Kölner Philharmonie: da in diesem Jahr bereits 13 Kölner Grundschulen und damit über 2500 Kinder beteiligt sind, fanden erstmalig in 2024 gleich zwei Konzerte statt, damit alle Kinder und die Zuhörer genügend Platz finden.

Möglich ist dieses Projekt durch viele Kölner Förderer, so z.B. „wir helfen“, die Stadt Köln, die RheinEnergie-Stiftung Kultur, die Kölner Philharmonie sowie verschiedene weitere Stiftungen und Förderer. So können die Kinder erfahren, was viele Erwachsene schon beim gemeinsamen Singen erlebt haben: Singen macht glücklich, und gemeinsames Singen verbindet und schafft Gemeinschaft.

Wenn Ihnen in Worringen also zukünftig immer wieder Kindergruppen begegnen, die gemeinsam ein Liedchen trällern: freuen Sie sich mit Ihnen!

Elektro - Worringen

Gabriel GmbH

**Elektrotechnik • Antennenbau • TV • Elektrohaushaltsgeräte
Installation und Verkauf**

Alte Neusser Landstraße 199 • 50769 Köln-Worringen
Telefon 0221 / 78 45 09 • Fax 0221 / 78 45 28 • Mobil 0163 / 7 78 64 88
E-Mail: elektro-worringen@netcologne.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch- und Samstag-Nachmittag geschlossen

Festliche Matinee des MGV Rückblick auf Vereinsgeschichte

Am 26. Mai eröffnete der MGV mit einer unterhaltenden und gelungenen Matinee im Vereinshaus den ersten der Festakte zum 175(6). Geburtstag. Nach den Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Wolfgang Montag bot der Männergesangsverein seinen Gästen ein abwechslungsreiches Programm, das von den Chorsängern selbst unter der Leitung von Eckhard Isenberg eröffnet wurde. In bunter Reihenfolge wechselten sich Redebeiträge zur Historie des Chors, vorgetragen von Thomas Büchel. Grußbotschaften und Gesangsdarbietungen ab.

Neben einem Damenchor, die Vogelsängerinnen, die mit ihren kölschen Liedvorträgen die Stimmung im Saal hoben, ebenso wie die traditionell flotten und beliebten MGV Tänzer, die das zweite Standbein des Vereins als Mitglied des Festkomitees Worringer Karneval ins Bewusstsein hoben, begeisterten vor allem der Zauberflöten-Chor schwuler Männer mit einer absolut professionellen Darbietung.

Natürlich fehlten nicht die von Gastrednern mitge-

brachten Geschenke, gerahmte Urkunden, zu einem Jubiläum, das den MGV als ältesten Worringer Verein ausweist. Das Grußwort der Stadt Köln überbrachte Dr. Ralph Elster, der die Bedeutung der Gesangsvereine im kulturellen Leben der Stadt betonte. Die weiteren Ehrungen erfolgten durch den Präsidenten des Worringer Festkomitees, Dr. Holger Miebach, und dem Vertreter der Kreis-Chorvereinigung Köln, Herrn Thimo Burghoff-Parkin. Um die Lebendigkeit und Vielfalt der Chöre zu zeigen, bat er den jüngsten Sänger, nämlich Jakob Hüsch mit 28 Jahren, und ältesten anwesenden Sänger auf die Bühne, den beneidenswert rüstigen Fastneunziger Alwin Dünwald. Gleichfalls wurde Eckhard Isenberg geehrt, der seit insgesamt 25 Jahren Leiter des Chores ist.

Ab dem 27. Mai bot eine Ausstellung in den Räumen der Kreisparkasse Köln-Worringer Information zur langen erfolgreichen Geschichte des Vereins. Als nächsten Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Männergesangsvereins erleben wir das Sängerfest am Dörf am 29. Juni.



BESTATTUNGEN meurer
seit 1907 Erd-, Feuer- und Seebestattungen

- Preiswerte Bestattungen
- Vorsorgeberatung
- Erledigung aller Formalitäten
- Seriöse und kompetente Beratung
- 24 h Rufbereitschaft
- großzügige u. moderne Ausstellung

50769 Köln-Worringen • Lievergesberg 19
Telefon Tag + Nacht **02 21/78 22 65**

Jakob Sturm GmbH & Co.KG

Dachdecker- und Bauklempnergeschäft

Ihr Fachbetrieb für:

- Steildach- und Flachdach-Eindeckung sowie -Sanierung
- Schiefer- und Metalleindeckungen
- Bauklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidung
- Abdichtungs- und Isolierungsarbeiten
- Einbau von Wohnraumfenstern
- Wartung und Inspektion
- Reparaturen und Beseitigung von Sturmschäden
- Autokranverleih

Postfach 750101 · 50753 Köln
Betrieb u. Ausstellung:
Benzstr. 21 · 41540 Dormagen
Tel. 02133 265110
Fax. 02133 265120
info@sturm-dachdecker.de
www.sturm-dachdecker.de

Der Förderverein der Löschgruppe Worringen hat einen neuen Vorsitzenden

Nach 22 Jahren gab Brandoberinspektor außer Dienst, Jakob Sturm, den Vorsitz des Fördervereins Löschgruppe Worringen der Freiwilligen Feuerwehr Köln e.V. auf der Jahreshauptversammlung am 15.04.2024 ab.

Jakob Sturm war 2001 federführend bei der Begründung des Fördervereins Löschgruppe Worringen der Freiwilligen Feuerwehr Köln e.V. und saß diesem als 1. Vorsitzender jahrelang vor.

Von 1987 bis 2012 Löschgruppenführer und erhielt 2011 für seine Arbeit und sein Engagement auch beim Stadtfeuerwehrverband Köln das



2. u. 3. v. l. Jakob Sturm und sein Nachfolger Edgar Müsch

Bundesverdienstkreuz überreicht.

Sein Nachfolger, Unterbrandmeister Edgar Müsch, ist aber kein Unbekannter. Edgar war bereits seit einigen Jahren als 2. Vorsitzender und Stellvertreter Sturms aktiv im Förderverein. Sein neuer Stellvertreter wird Hauptbrandmeister Rainer Müller. Den neuen

Vorstand bilden außerdem:

Kassiererin: Sonja Haagen z.B.V: Manfred Eich, Bianca Haagen, Florian Meisenberg und Matthias Sturm

Zweck des Vereins ist die Förderung des Feuer-schutzes. Dieser Zweck wird dadurch verwirklicht, dass Mittel beschafft werden, die der Freiwilli-

gen Feuerwehr Köln Löschgruppe Worringen mit der Maßgabe zukommen, diese Mittel unmittelbar und ausschließlich zum Zwecke des Feuer-schutzes zu verwenden.

Dies erfolgt durch Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Löschgruppe, Jugend- und Altenhilfe sowie Kameradschaftspflege. Außerdem richtet der Förderverein jedes Jahr den Tag der Offenen Tür der Löschgruppe Worringen aus.

Auch Interesse am Förderverein der Löschgruppe Worringen? Dann melde dich unter foerderverein@ff-worringen.de oder mobil bei Edgar Müsch unter: +49 1573 9400096

Weg damit war gestern

Repaircafé unterstützt Nachhaltigkeit

Das Repair-Café Worringen hatte einen richtig guten (vorgezogenen) Start mit der Uhrendiagnose im Bürgerbüro. Nun ist das AWO Haus sehr schön renoviert worden und das Team kann und wird dort ab sofort und regelmäßig alle vier Wochen den Reparatursalon betreiben. An jedem vierten Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr kann man mit einem defekten Elektrogerät, einer Uhr oder - ganz neu ab 27.04. - auch mit einem defekten Fahrrad zum RC im AWO-Haus kommen. Ge-

meinsam mit dem Besitzer geht's dann an die Fehleranalyse und an die Reparatur, wenn es sich lohnt. Bei defekten Uhren wird nach gründlicher Diagnose eine Empfehlung gegeben, was man ggf. machen kann.

Das RC-Team besteht derzeit aus sechs Spezialisten (3 Elektro, 2 Uhrendiagnose, 1 Fahrradschrauber). Kuchen-Service gibt es auch auf Zuruf, weil Kaffee und Kuchen gehört einfach dazu und kommt sehr gut an. Es gab bisher keinen Leerlauf und keine Längeweile.

Der Flyer des Reparaturcafés beschreibt, wie und warum diese Idee sinnvoll und attraktiv ist. Hier geht es nicht um Volksbelustigung oder um Geiz, sondern um die aktive Stärkung des Nachhaltigkeitsgedankens: Weg damit war gestern - modern ist reparieren!

Wer auch so denkt, kann sich sehr gerne dem Team anschließen - im Sinne einer gelebten Nachbarschaftshilfe: Ehrenamtlich und ohne finanzielle Belohnung zwei Stunden im Monat. Wer als Kunde für

den Einsatz und die Hilfe eine kleine Spende freiwillig geben möchte, kann das gerne tun.

Neben dem Reparaturcafé verfolgen das Bürgerbüro in der St. Tönnis-Str. und Hans Bernd Nolden noch eine weitere Idee. In den Zugang zum Bürgerbüro soll ein Tausch-Bücherschrank aufgestellt werden, der jederzeit für alle zugänglich ist. Tauschbücher sind vorhanden, ein passender Schrank wird noch gesucht. Von der StEB gibt's bereits Grünes Licht.

Wer hat noch keine Biotonne? AWB startet Pilotprojekt

Am 27. April war der Welttag der erneuerbaren Energien. Dazu zählt neben der Solar- und der Windenergie auch Biogas „Made in Cologne“, das aus den Inhalten der Biotonne gewonnen wird. Jede Woche werden in Köln fast 95.000 Biotonnen von der AWB geleert. Der Bioabfall beginnt seine Reise in der Kompostierungs- und Vergärungsanlage der AVG Köln, wo er nicht endet, sondern transformiert wird. Dabei entsteht neben Kompost, klimaneutrales Biogas, ein erneuerbarer Energieträger, der die AWB-Fahrzeuge antreibt. Dies schließt den Kreislauf: Die Biotonne bewegt die Stadt, im wahrsten Sinne des Wortes.

Im Mai wurde die Nutzung der Biotonne in einigen Stadtteilen durch Sichtkontrolle vor der Leerung überprüft, denn sie sollte ja nicht als zusätzliche Restmülltonne missbraucht werden. Befindet sich falscher Müll in der Tonne, bleibt diese stehen und wird nicht geleert. Die Anwohner haben dann Gelegenheit, die Fremdstoffe bis zur nächsten Leerung auszusortieren, ansonsten wird der Tonneninhalt gegen Gebühr als Restmüll entsorgt.

Die Biotonne ist die Königin der Kreislaufwirtschaft, denn die AWB betankt mit dem gewonnenen Biogas wiederum ihre Müllfahrzeuge und spart dadurch im Jahr 210.000 Liter Diesel ein. Aus den Resten der Abfälle wird nährstoffreiche Komposterde gewonnen, die wiederum besonders von regionalen Land-

wirten genutzt – ein perfekter Stoffkreislauf.

Um den Kreislauf aufrechtzuerhalten, ist die Qualität des Bioabfalls von entscheidender Bedeutung. Störstoffe wie Kunststoffe oder Metalle können den Vergärungsprozess beeinträchtigen und die Qualität des erzeugten Biogases mindern. Daher appelliert die AWB an alle Kölnerinnen und Kölner, bei der Biotrennung sorgfältig zu sein.

In die Biotonne soll zum Beispiel auch Gekochtes,

was auf dem Kompost nichts zu suchen hat, wenn man sich nicht die Ratten in den Garten holen möchte.

Gerade für einen Stadtteil wie Worringen mit vielen Einfamilienhäusern und Gartengrundstücken macht die Nutzung der Biotonne viel Sinn. Sie hilft auch bei der Entsorgung des Laubs der Straßenbäume im Herbst oder beim Rasenschnitt. Und sie ist kostenlos.



**Wir sind etwas Besonderes.
Dank unserer Mitglieder.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Telefon: 02233 9444-0
E-Mail: info@voba-rek.de
www.voba-rhein-erft-koeln.de

**Volksbank
Rhein-Erft-Köln eG**



Die neue Spitze im Doppeldorf

Die neuen Brudermeister stellen sich vor

Ich bin **Patrick Faxel**, Familienvater und verheiratet mit Cäcilie. Ich habe bei Ford Industriekaufmann gelernt und bin nun Produktspezialist für den Ford Tourneo und Transit Connect. Wir wohnen in Worringen, kommen aber gebürtig aus Thenhoven. Seit 2012 bin ich Mitglied im Schützenzug „Junge Adler 2000“. Sehr schnell wurde ich 2. Zugführer und nach einiger Zeit inaktives Mitglied im Schützenverein „Voll Drop“. Von 2020 bis 2022 übernahm ich das Amt des Schriftführers in unserer Bruderschaft, von 2022 bis 2024 war ich stellvertretender Brudermeister im SJB. Seit dem 21.02.2024 bin ich Brudermeister der SJB. Mit meinem Freund Marvin Breidenbach, ebenfalls Mitglied bei den „Jungen Adlern“, haben wir uns darauf geeinigt, dieses Amt nur gemeinsam zu übernehmen.

Mein Name ist **Marvin Breidenbach**, ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meiner Freundin Maike in Worringen. Ich arbeite bei den Kölner Sportstätten als Greenkeeper im Rhein Energie Stadion. Seit 2009 bin ich Mitglied bei den „Jungen Adlern“ und später inaktives Mitglied im Schützenverein „Voll Drop“. Im Jahr 2021 beschäftigte mich das Thema „Schützenplatz“, nachdem wir einen neuen Festplatz für unser Schützenfest suchen mussten. Seitdem gehöre ich dem Vorstand als kooptiertes Mitglied an. Die Arbeit mit dem Vorstand hat mir sehr viel



Spaß gemacht. Letztes Jahr, als absehbar war, dass Brudermeister Ingo Schauff aufhören wollte, habe ich mich mit Patrick zusammengesetzt, um zu besprechen, ob wir gemeinsam zur Wahl des Brudermeisters antreten wollen.

WN: Patrick wie kamen die ersten Berührungspunkte zu einem Vorstandsjob bei SJB?

Zuerst hat sich niemand zur Wahl gestellt und dann wurde ich vorgeschlagen. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, mich zur Wahl zu stellen. Nach 2 Jahren als Schriftführer wurde bekannt, dass der stellvertretende Brudermeister Alfred Brandenburg sein Amt abgeben wollte. Im Vorstand wurde diskutiert, ob ich mir das vorstellen könnte. Auch da war ich nicht direkt überzeugt, da ich nicht wusste, was auf mich zukommt. Da wir aber ein gutes Vorstandsteam hatten, konnte

ich mir das mit Ingo Schauff sehr gut vorstellen. Der letzte Schritt als 1. Brudermeister war auch schon länger absehbar, da Ingo Schauff schon länger gesagt hat, dass er aufhören wird. Es kam dann alles sehr schnell und für mich persönlich doch überraschend. Man hat dann einen Nachfolger gesucht, dem man das auch zutrauen konnte. Es war auch der Wunsch von Ingo, dass ich das Amt des Brudermeisters übernehme. Zusammen mit Marvin haben wir uns entschieden, als Team anzutreten, da wir auch privat gut befreundet sind. Wir kennen uns schon seit der Grundschule und haben jahrelang zusammen beim SSV Fußball gespielt. Marvin ist sogar der Patenonkel meines Sohnes.

WN: Marvin wie kam der erste Kontakt zu dir?

Als die Verträge für den neuen Schützenplatz vom alten Vorstand unter-

schrieben wurden, war ich schon an der Vorstandsarbeit im SJB interessiert, hatte aber Zweifel, ob ich mir das zutrauen würde. Ich bekam aber von allen Seiten ein gutes Feedback, dass ich ein Amt übernehmen könnte. Ich habe das erst einmal sacken lassen und zu Hause mit meiner Freundin darüber gesprochen. Eine Woche später habe ich noch einmal mit Patrick gesprochen und wir waren uns einig, dass wir das schaffen können. Unterstützt werden wir von unseren Frauen, die ebenfalls privat gut befreundet sind.

Patrick, wie wurde das von eurem Verein „Junge Adler“ angenommen?

Da ich in dieser Doppelfunktion (Stv. Zugführer und Vorstandsmitglied) schon länger im Vorstand der SJB war, kam das für den Verein nicht so überraschend. Marvin wurde durch seine Wahl etwas mehr aus dem Verein herausgezogen. Bei den diesjährigen Vorstandswahlen der „Jungen Adler“ haben wir gemeinsam beschlossen, nicht mehr für ein Vorstandsamt im Zug zu kandidieren. Ich denke, die „Jungen Adler“ freuen sich, dass zwei Mitglieder im Vorstand der Bruderschaft agieren.

Marvin was waren eure ersten Amtstaten?

Für uns war es wichtig, die Arbeit im Verein zu verteilen, denn das kann man nicht allein machen. Das Festbuchteam, der Musikbeauftragte, eine Ar-

beitsgruppe zur Neugestaltung des Schützenfestmontags und ein Festplatzbeauftragter unterstützen das Vorstandsteam. Wir profitieren sehr stark von den Menschen, die uns zur Seite stehen.

Was wünscht ihr beide euch für das Schützenfest?

Unser Ziel ist es, die Verbindung zwischen den älteren und den jüngeren Mitgliedern zu erhalten und weiterzuentwickeln. Im Dorf funktioniert das gut. Wir wollen es schaffen, junge Leute für unseren Schützenverein zu begeistern und mit ihnen zu feiern. Dann haben wir auch in Zukunft ein volles Festzelt. Für die Zukunft wollen wir noch einige Ideen umsetzen und neue Impulse setzen. Dazu wünschen wir uns gutes Wetter und viel Spaß.

Marvin warum glaubst du, dass unser Schützenfest noch lange bestehen wird?

Die Qualität der Musikvereine ist bei uns nach wie vor hoch. Wir haben viele junge und auch ältere Schützen, die sich gut verstehen und eine gute Gemeinschaft bilden. Die Stimmung im Festzelt ist immer hervorragend und wir sind das größte Schützenfest im Kölner Norden. Wenn wir das beibehalten, werden wir noch lange viel Spaß miteinander haben.

Unser diesjähriges Schützenfest findet vom **02. bis 05.08.2024** statt. Wir würden uns freuen, viele Besucher und Festgäste aus Worringen und Roggendorf/Thenhoven begrüßen zu dürfen, um mit uns ein tolles Schützenfest zu feiern.

„Altes von der Theke“ Erlös an die hiesigen Kindergärten von Roggendorf/Thenhoven

In unserem Buch „Altes von der Theke“ beschäftigten wir uns mit den Kneipen bzw. Restaurants, den Erzählungen von Zeitzeugen und Kegelfesten in Roggendorf/Thenhoven.

Das Thema Kneipensterben weckte dabei sogar

das Interesse des WDRs, der für seine Dreharbeiten die mit viel Herzblut betriebene Gaststätte von Peter Lühr aussuchte.

Da wir mit dem Buchverkauf keine Gewinnabsicht erzielen wollen, möchten wir den Erlös an die hiesigen Kindergärten spenden, damit die Kinder unseres Doppeldorfes davon profitieren können.

Herr Michael Guderjahn von den Stepke-KiTa Matschpiraten überreichen wir je die Hälfte des Gewinns und wünschen den Erziehern und Kindern viel Spaß und Freude bei ihren Tätigkeiten bzw. beim Spielen.



v. l. Elke Welter vom Städt. Kindergarten Further Straße, Agnes Esser, Michael Guderjahn von den Stepke-KiTa Matschpiraten und René Jäger

Heimatarchiv Roggendorf/Thenhoven Kanal
Einfach abonnieren



Frau Elke Welter vom Städtischen Kindergarten Further Straße und

ZEIT FÜR WAS NEUES?!

neue Kollektionen
eingetroffen!

**Lassen Sie sich von
moderner oder klassischer
Wand- und Fassaden-
gestaltung im Malerhandwerk inspirieren!**

- Maler- und Lackierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Bodenverlegung von PVC, Teppich und Laminat
- Putzarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Dekorative Wandgestaltung

**Malerfachbetrieb
Hasenäcker**

**50769 Köln
Telefon 0174 355 84 32
www.maler-hasenaecker.de**

Königsinterview mit Schützenkönig Ralf II. Schwarz & Königin Gaby Krüger

Mein Name ist **Ralf Schwarz**, bin 63 Jahr jung und in Köln-Kalk geboren. Ich bin seit 2021 offizieller Rentner, habe 44 Jahre bei den Ford Werken gearbeitet. Seit 2006 lebe ich hier in Roggendorf. In die Schützenbruderschaft SJB bin ich 2009 eingetreten. Ich bin jetzt im 1. Zug Hubertus 1929. Seit 8 Jahren lebe ich mit meiner Königin Gaby zusammen.

Mein Name ist **Gaby Krüger**, bin 53 Jahre jung, Finanzbeamtin, Mutter 2er Kinder, der älteste Sohn Niko ist dieses Jahr Jungschützenkönig. Ich bin seit 1981 im Tambourcorps Deutschmeister und war 2-mal Deutschmeister Mädels.



WN: Ralf, wann waren deine ersten Gedanken auf den Vogel mit zu-schießen?

Vor 2 Jahren habe ich schonmal mitgeschossen, weil Gaby mir mal sagte, dass Sie auch gerne mal Königin sein möchte. Da ich in solchen Situationen manchmal unentschlossen bin, überlegte ich eine Woche vorher, dass ich mit schieße. Letztes Jahr fragte mich Gaby 2 Wochen vor dem Schützenfest, ob ich

wieder mitschießen würde, hatte aber zu diesem Zeitpunkt noch keine Motivation. Bei Peek & Cloppenburg in der Galaabteilung kaufte sich Gaby dann ein Kleid. „Jetzt hast du mich aber unter Zwangsdruck gesetzt. Jetzt muss ich ja schießen!“ Die Liebe zu Gaby war so groß, dass ich nochmal in mich gekehrt bin und mir Gedanken gemacht habe. „Du liebst die Frau, erfülle ihr diesen Wunsch“.

WN: Und bei dir Gaby?

Bei einer Karriere von 43 Jahren im Verein wünscht man sich das schon mal. In den 1990er bin ich bereits einmal gefragt worden, ob ich einen Schützen begleiten würde. Leider ist er es nicht geworden. Bei Ralf war ich mir auch nicht sicher, ob er mitschießt, da er 2014/2015 zum ersten Mal Schützenkönig war.

WN: Ralf, wie war die Zeit vor dem Vogelfall, bis er fiel?

Durch das verregnete Schützenfest hatte ich etwas Angst, dass das Königs-schießen nicht stattfinden würde. Da ich im Vorstand von SJB bin, haben wir mehrere Szenarien gedanklich durchgespielt. Zum Glück hat das Wetter an diesem Montag gehalten. Ich war morgens etwas unruhiger als sonst. Gaby fragte mich, ob ich nervös wäre. Ich sagte: „Nö bin ich nicht.“ Ich machte mir Gedanken, ob ich wieder so ein Pesch wie letztes Jahr habe. Bleibt der Vogel wieder irgendwo hängen. Die richtige Nervosität kam erst als ich aufgerufen wurde. Nachdem ich den ersten

Schuss abgedrückt habe, war die Nervosität verschwunden. Vor meinem letzten Schuss hatte ich das Gefühl, dass der Vogel jetzt fällt. Ich schoss links neben der Stange, der Vogel fiel tatsächlich. Als ich realisierte, dass ich zum zweiten Mal König bin, war mein erster Gedanke: „Ich hab den Wunsch meines Schatzes erfüllt!“

WN: Wer waren die ersten Gratulanten nach dem 162 Schuss?

Die ersten waren die Schießmeister, unser Brudermeister Ingo Schauff und Simon Goll.

WN: Gaby, wie war es bei dir als der Vogel fiel?

Ich stand mitten im Volk bei den Zugkameraden von Ralf. Der erste Gedanke war: „Wurde auch langsam mal Zeit!“ Bevor der Vogel fiel, so gegen sieben Uhr dachte ich nur: „Wollen die ihre eigene Krönung nicht miterleben?“ Bevor ich Ralf erreichte, musste ich erstmal die ganzen Glückwünsche entgegennehmen. Als unser Brudermeister Ingo Schauff sagte: „In 20 Minuten aufstellen auf der Straße!“, bin ich nach Hause und war pünktlich zum Abmarsch zur Krönung zurück.

WN: Ralf, was waren bisher deine schönsten Momente?

Die schönsten Momente? Dass der Vogel bei mir gefallen ist, die Krönung natürlich, dass ich meinem Schatz den Wunsch erfüllt habe und dass sie sich in so einer kurzen Zeit umziehen konnte. Dass Gabys ältester

Sohn auch noch neben uns als Jungschützenkönig steht. Die ganzen Karnevalsveranstaltungen in Worringen, der Kika Zug, der Prinzenempfang und Rosenmontag als Versorgungsoffizier hinter dem Tambourcorps. Auf unserem Königsehrenabend wurde ein von Max, Sohn unseres Schriftführers, krei-riertes und auf uns zugeschnittenes Lied gespielt. Das hat uns sehr gefreut.

WN: Deine schönsten Momente Gaby?

Der Kinderkarnevalszug in Worringen, mal nicht zu musizieren war sehr schön. Ein Erlebnis das ich sonst nicht habe. Der Königsehrenabend war ein Highlight.

WN: Was wünscht ihr euch für die Zeit bis zum Schützenfest?

Ralf: Wir versuchen auf sämtlichen Schützenfesten im Bezirksverband Köln-Nord mitzugehen. Wir wünschen uns, dass uns viele Züge aus unserem Regiment begleiten. Fürs Schützenfest kein Regen. Das wir ein friedvolles Schützenfest feiern können, und dass die neuen Kirmes-fahr-geschäfte und Buden von den Bürgern gut angenommen werden.

Gaby: Wir wünschen uns Sonne. 25 Grad und ein bisschen bewölkt reicht aus. Als der Vogel letztes Jahr gefallen ist, kam ganz kurz die Sonne raus. Auf dem Königsehrenabend war ab Mittag auch die Sonne da. Wir können uns bisher als „Sonnenkönigspaar“ bezeichnen.

Wir sind dabei KGS Gutnickstraße nimmt am Projekttag gegen Rassismus teil

Das Bündnis „Köln stellt sich quer“ mit dem Thema: „Kein Rassismus in Köln“ rief am 21. März zu einem Aktionstag auf, an dem sich – wie viele andere Schulen in Köln - auch die KGS Gutnickstraße beteiligte. Unter dem Motto #15vor12FürMenschenwürde versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen, den OGS-Mitarbeiterinnen, dem Küchenpersonal, der Hausmeisterin und der Sekretärin der Schule auf dem Schulhof. Sie setzten ein Zeichen, dass sie Rassismus und Diskriminierung in der Schule gemeinsam achtsam entgegenzutreten möchten. Alle zu-

sammen sangen das Lied „Unser Stammbaum“, in dem der Wunsch besonders gut zum Ausdruck kommt, dass Kinder aus vielen verschiedenen Kulturen friedlich miteinander lernen können. Anschließend wurden die Schlüsselwörter „Liebe, Vielfalt und Frieden“ hochgehalten, und mit bunten Sitzkissen entstand ein Foto das so farbenfroh und vielfältig ist, wie die Schulgemeinschaft selbst. Wie unterschiedliche Menschen gut miteinander leben und lernen können, wird auch im Schulalltag mit den Kindern thematisiert. Beson-



ders im dritten Schuljahr haben die Kinder die Möglichkeit, bei einem mehrwöchigen Projekt zum Sozialen Lernen praktisch zu erleben, wie sie sich als Gruppe auf gute Lösungen einigen können. Dabei stehen Kooperationsaufgaben und Bewegungsspiele im Vordergrund. In allen Jahrgangsstufen lernen die Kinder, wie sie Konflikte mit der Friedenstreppe lösen

können, die vom Träger der Nachmittagsbetreuung, dem VGS Köln entwickelt wurde.

Bei einem Projekt über den Nationalsozialismus beschäftigten sich die Kinder einer vierten Klasse damit, wie Ausgrenzung geschieht und welche Auswirkungen sie in der Vergangenheit hatte. Die Schulsozialarbeiterin sowie eine Mitarbeiterin der Nachmittagsbetreuung, deren Familie als Sinti von Verfolgung und Vernichtung betroffen war, bereiteten das Thema kindgerecht auf. Zum Abschluss besuchte die Gruppe gemeinsam das EL-DE-Haus.

So vielfältig wie die Aktionen an der KGS Gutnickstraße sind, so bunt wünschen wir als Schule uns die Welt um uns herum. Und dass alle in unserem Ort daran mitwirken, die Worte Liebe, Vielfalt und Frieden immer mehr in die Welt zu tragen.

**Eigene
Herstellung!**

fenstertechnik + sonnenschutz

ROLLADEN

HOHN

Technik rund ums Haus
In 3. Generation

Rolladentechnik

novoferm

Sektionaltore von novoferm ab:
754,00
Euro + MwSt.

**Insektenschutz
Fensterbau**

NEU

**Alarmanlage
in Fenstern
nachrüsten**

Information:
0221 78 50 50

**Garagentore
Elektroantriebe**

**Haustüren
Sicherheitstechnik**

**Markisen
Terrassendächer**

ROLLADEN HOHN
Berrischstr. 152-154
50769 Köln-Thenhoven
Telefon 0221 78 50 50

Liebe dich und deinen Stadtteil – werde Mitglied im Bürgerverein und gestalte mit

Regelmäßige Aktionen

- Alle 2 Jahre Worringen putzt sich
- Traditionelle Eröffnung und Schließung der Kirmes
- Weihnachtsbaumaufstellung und Unterstützung des Schnupfvereins beim Weihnachtsmarkt
- Jahresausflug für Mitglieder
- Spendenaktionen an Worringer Institutionen
- Ruhebänke aufstellen und pflegen
- Regelmäßiger Austausch mit benachbarter Industrie zur Verbesserung der Sicherheit

Erfolge der letzten 10 Jahre

- Koordinierte Unterstützung von Geflüchteten (Runder Tisch)
- Sicherstellung eines Rheinzugangs in der Rheinaue
- Information und Teilhabe der Worringer Bürger beim geplanten Retentionsraum und Entwicklung eines Alternativkonzepts
- Kritische Begleitung der Grundschulerweiterung
- Intensive Kommunikation mit der Stadtverwaltung zur Verbesserung der Verkehrswege
- 25 Jahre Worringer Nachrichten
- Intensive Kommunikation und Zusammenarbeit mit diversen Worringer Vereinen
- Anlage des Bouleplatzes
- Festakt 100 Jahre Eingemeindung

Was bringt mir ein Beitritt?

- Ich möchte meine Wohn- und Lebensumfeld aktiv mitgestalten.
- Viele Dinge in meinem Wohnumfeld sind verbesserungswürdig.

- Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrung mit anderen Menschen teilen, um meine Umgebung positiv zu beeinflussen.
- Auch mir liegt Landschaftspflege und Umweltschutz am Herzen und ich fange in meinem unmittelbaren Umfeld an.
- Kontaktaufnahme zu Menschen, die im Ort gut vernetzt sind und mir beim Ankommen helfen können.
- Unabhängig von parteilicher Festlegung kann ich vor Ort politisch tätig werden.
- Jedes neue Mitglied stärkt die Bedeutung des BV bei Auseinandersetzungen mit der Stadt Köln um das Wohl des Ortes.
- Für nur €6 im Jahr kann ich an der Gestaltung meiner Umgebung mit meinen Nachbarn besser und informierter teilhaben und ich kann mir Interessenschwerpunkte aussuchen.
- Der Verein ist zu wenig aktiv und ich hätte da jede Menge Ideen.

Wie kann ich mich einbringen?

- Ich suche mir meinen Schwerpunkt, der mich interessiert und beschäftigt und werde dort aktiv.
- Im Gespräch mit anderen Mitgliedern erfahre ich, was abgeht und kann darauf reagieren, indem ich meine Interessen einbringen und realisieren kann.
- Ich kann selbst bestimmen, wieviel Zeit ich aufwenden möchte.
- Ich kommuniziere mit Menschen meiner Umgebung, die ihr Lebensumfeld mitgestalten möchten.
- Es reicht mir, den Verein finanziell und nominell zu unterstützen. Jedes Mitglied trägt zum Gewicht des Vereins als Vertreter Worringer Interessen bei.

Bürgerbüro

Wer eine Hilfestellung benötigt oder eine andere Angelegenheit mit dem Team im Bürgerbüro besprechen möchte, kann das persönlich, telefonisch oder per Mail tun. Das Bürgerbüro Worringen wird von Hans-Bernd Nolden verantwortlich geleitet. Zeitschenker zur Verstärkung des Teams sind willkommen.

Das Bürgerbüro ist für persönliche Besuche an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Anschrift: Hackhauser Weg 2, 50769 Worringen

Das Repair-Café erwartet Sie jeden 4. Samstag im Monat im AWO Haus St. Tönnis Str. 65 von 14-16 Uhr.

Darüber hinaus können Hilfen und weitere Angelegenheiten wie bisher auch telefonisch erörtert oder per Mail angefragt werden.

Telefon: 0172 7302033 und Mail wohin333@t-online.de

Das Team verspricht: „Wir antworten!“

Datenschutzerklärung

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten hat im Bürgerverein einen hohen Stellenwert.

Die Daten verwenden wir, um Ihnen Einladungen zur Mitgliederversammlung, Jahresausflug und Beitragsinformationen zustellen zu können. Außerdem werden hin und wieder Informationen zu aktuellen Themen per eMail verteilt.

Ihre Daten werden in einer Mitgliederliste geführt und keinesfalls an Dritte weitergegeben.

Die eMail-Adresse ist in einer Mailingliste hinterlegt. Darüber werden eMails zugestellt. Damit ist sichergestellt, dass andere Mitglieder (z.B. über die Adressfelder An bzw. Cc) Ihre eMail-Adresse NICHT sehen können. Sie haben jederzeit das Recht, eine Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten zu erhalten oder Ihre Daten löschen zu lassen.

Im Weiteren haben Sie das Recht auf Korrektheit, d.h. die von Ihnen gespeicherten Daten müssen aktuell sein. Aus diesem Grund bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Daten mitzuteilen, damit wir die Daten aktuell halten können.



Aufnahmeantrag

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Ich möchte Mitglied im Bürgerverein werden (Beitrag mindestens 6 €/Jahr)
- Ich möchte im Bürgerverein / Bürgerbüro mitarbeiten

Vor- und Zuname: _____

Straße Hausnummer: _____

Geburtsdatum: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

eMail: _____

Ich bin bereit, den Bürgerverein oder das Bürgerbüro zu unterstützen. Bitte Tätigkeit nachfolgend ankreuzen, Mehrfachnennungen sind möglich. Gerne ruft Sie ein Vorstandsmitglied zurück:

<input type="checkbox"/>	Auf-/Abbau	Kirmes 2024	Weihnachtsmarkt 2024	
<input type="checkbox"/>	Kasse	Kirmes 2024	Weihnachtsmarkt 2024	
<input type="checkbox"/>	Getränke-/Essensverkauf	Kirmes 2024	Weihnachtsmarkt 2024	
<input type="checkbox"/>	Postverteilung			
<input type="checkbox"/>	Worringer Nachrichten	Mitarbeit Redaktion	Artikel Website	
<input type="checkbox"/>	Worringen putzt sich	Helfer		
<input type="checkbox"/>	Projektunterstützung	Neue Projekte	Organisation	Durchführung
<input type="checkbox"/>	Beisitzer im Vorstand	Diverse Themen	Diverse Projekte	
<input type="checkbox"/>	Bürgerbüro	Zeitschenker	Kümmerer	RepairCafé

Themen und Projekte, die derzeit beispielhaft bearbeitet werden: Verkehr, Retentionsraum, Klima/Starkregen, Radverkehr im Bezirk Nord, Kita- und Schulplätze, Kriebelshof, E-Ladestationen, KVB-Fahrradverleih, Baumscheibenbegrünung, Hilfsangebote auf Antrag eines Bürgers über das Bürgerbüro, Kontaktgespräche mit INEOS, Redaktion Worringer Nachrichten, Archivakten des Bürgervereines für eine Aufnahme in das Heimatarchiv katalogisieren/inventarisieren

Mit der Nutzung meiner Daten im Rahmen dieser Abfrage unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung bin ich einverstanden. Siehe auch Datenschutzerklärung auf vorheriger Seite.

Datum / Unterschrift

Kaspar Dick * 1. Vorsitzender * Am Frohnweiher 15 * 50769 Köln-Worringen * 0221 / 78 26 48
Konto: DE71 3706 2365 4401 7720 10 * GENODED1FHH * Steuer Nr. 217/5951/0431 * VR Köln 5114
eMail: mitgliederinfo@bv-worringen.de * www.bv-worringen.de * Stand April 2024
Bitte geben Sie das ausgefüllte Formular einem unserer Vorstandsmitglieder oder senden Sie es an die genannte Postanschrift oder per E-Mail.

Digitalisierung im Sport

Liebe Leserinnen und Leser der Worringer Nachrichten und SG Inside.

Im Sport ist die Digitalisierung mittlerweile nicht mehr wegzudenken und zu einer Säule als Erfolgsfaktor geworden. Aus diesem Grund hatte sich die SG mit der Abteilung Schwimmen, im Rahmen der Fördermaßnahme „Digitalisierung gemeinnütziger Sportorganisationen in NRW“ um eine Bezuschussung für Investitionen in digitaler Ausstattung beworben und auch erhalten.

Durch REACT-EU, einem europäischen Fonds für regionale Entwicklung, soll die Digitalisierung des organisierten Breitensports,

der sich durch seine auf freiwilligem Engagement basierenden Strukturen, sowie seine soziale und pädagogische Funktion auszeichnet, gefördert werden. Organisatorisch abgewickelt wurde die Maßnahme über den Stadtsportbund Köln. Die Sportgemeinschaft ist der EU für die erhaltenen Mittel und dem Stadtsportbund für die organisatorische Abwicklung sehr dankbar. Die Abteilung Schwimmen konnte somit wasserfeste Tablets, sowie eine GoPro anschaffen. Aber auch rein sportlich betrachtet, hat die Abteilung bemerkenswerte Erfolge verzeichnen können. Auch in der Abteilung Tischtennis wurde es durch ein Vereinssponso-

ring digitaler, worüber heute berichtet wird.

Durch den Tod von Manfred Paffen, der im vergangenen Jahr, nach kurzer, schwerer Krankheit im letzten Jahr verstarb, musste die Position des stellv. Vorsitzenden, wie es die SG-Satzung vorgibt neu besetzt werden. Frank Faets ist bereit, dieses Amt zu übernehmen und wurde von dem ersten Vorsitzenden Günter Gutheil und dem SG Schatzmeister Ulrich Goroll kommissarisch benannt. In der heutigen Ausgabe stellen wir Frank Faets, den viele bereits als unseren „Franky“ kennen, vor.

Die Abteilung Judo hat ebenfalls wichtige Wett-



kämpfe erfolgreich bestreiten können und die Abteilung Fußball konnte die EP Academy für Ihr Sommercamp in der zweiten Ferienwoche gewinnen.

Wir freuen uns auch in der zweiten Jahreshälfte auf eine aktive Sportgemeinschaft.

Keine durchnässte Anwesenheitsliste mehr

Anfang 2024 wurden, die wasserfesten Tablets das erste Mal am Beckenrand von den Kindern gesichtet. Ganz schnell haben die Schwimmer und Schwimmerinnen gefragt: „Ist das ein Tablet?“ oder „Wieso hast du ein Tablet in der Hand?“. Die beliebteste Frage der Kinder ist natürlich: „Sind da Spiele auf dem Tablet?“, welche wir leider jedes Mal lachend mit „Nein“ beantworten müssen. Denn die Tablets sind nicht zum Spielen da, sondern sie ermöglichen den Trainern des Breitensports papierlos die Anwesenheit der Kinder festzustellen. Fast automatisch wird schon unter den Trainern nachgefragt, wer gerade das Tablet hat und ob die Kinder schon eingetragen sind. Mit Hilfe der App

presl.io können die Trainer jeden Trainingstag erfassen und die Kinder vor Ort eintragen. Zusätzlich lässt die App zu, dass die per Mail entschuldigten Kinder ganz bequem von der Koordination des Breitensports, Katrin Wolf und Sebastian Scholz eingetragen werden können. Ist ein Schwimmer oder eine Schwimmerin bereit für die nächste Gruppe oder das nächste Abzeichen, können die Trainer eine Bemerkung bei den Kindern eintragen und so einen Gruppenwechsel oder die Einladung zum nächsten Abzeichentermin initiieren.

Da auch bei der Einlasskontrolle vor dem Schwimmbad ein Tablet eingezogen ist, können die Kinder sowohl vor als auch



Trainer Katrin Wolf und Sebastian Scholz am Beckenrand (oben). Einlasskontrolle Astrid Arndt mit Tablet vor dem Chorweilerbad.

im Schwimmbad erfasst werden. So kann viel schneller ausgewertet werden, ob Plätze in den einzelnen Gruppen frei sind oder Kinder über längere Zeit gefehlt haben. Ebenfalls findet die Einlasskontrolle bei den Kindern die Telefonnummer der Eltern, sowie Daten zu den erreichten Abzeichen, um verlorene Schwimmausweise neu auszustellen. Diese ganzen Vorteile kann der Bereich Breitensport in

der Abteilung Schwimmen, der Sportgemeinschaft Köln-Worringen e.V. dank eines Förderprogramms des Landes NRW zur Förderung des Breitensports genießen. Durch die Förderung konnten insgesamt 4 Tablets angeschafft werden, die den Trainingsbetrieb und die Einlasskontrolle in vielen Aspekten digitalisiert haben. Aktuell wird noch nach einer digitalen Lösung für die Prüfungsab-

nahme der Abzeichen durch die Trainer, sowie Warte- und Teilnehmerlisten der Schwimmkurse gesucht. Über kurz oder lang hoffen wir auch diese komplett ohne Papier zu meistern.

Neben den Tablets ist auch eine GoPro im Bereich des Breitensports mit Hilfe der Fördergelder angeschafft worden. Es ist geplant, mit der GoPro verschiedene Kurse anzubieten, wie zum Beispiel einen Kurs in dem großartige Unterwasserfotos gemacht werden können.

Der Sport soll in dieser Hinsicht aber nicht zu kurz kommen, denn Kurse, in denen die Schwimmtechnik mit Hilfe der Kamera analysiert und verbessert wird sind auch in der Planung. Viele weitere Ideen schlummern in den Köpfen der Trainer, um die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen und zu fördern.

Alles im allem sind die Geräte gut im Breitensport der Abteilung Schwimmen angekommen und werden rege genutzt.

Tischtennis

Im Wandel der Zeit – Smart an der Platte

Unsere Welt wird digitaler. Wir proaktiv auf neue Technologien wie Smart-Rackets und bringen den neuen digitalen Spielbericht zum Einsatz.

Die Abteilung hat sich über ein kostenfreies Vereinssponsoring zwei innovative Smart-Rackets von Janova gesichert. Sie liefern für unser Jugendtraining nützliche Messwerte zum Spiel. Die angeschlossene App stellt darüber hinaus auch tolle Video-Tutorial der Übungen bereit. Für die medienaffine Generation der Schülerinnen

und Schüler ein absoluter Mehrwert.

Der digitale Spielbericht wird direkt am Smartphone oder Tablet erfasst. Wir sparen damit vor allen Meisterschaftsspielen Zeit und vermeiden Fehleingaben. Interessierte können von unterwegs direkt auf den Live-Score zugreifen.

Wir vor Ort

Am 06. Juli gehen wir raus und werden mit unseren mini-Tischen bei der jährlichen Wasserrutsche an der Kirche St. Pankratius stehen. Bereits vorher sind wir beim Schulfest der KGS in Roggendorf präsent (14.06.).

Fußball

In den letzten Monaten mussten wir uns wieder mit der Spielbarkeit unserer Fußballplätze auseinandersetzen. Aufgrund der vielen Regentage und hohen Niederschlagsmengen in den letzten 3 Monaten, mussten viele Trainings- und Spieltage ausfallen, bzw. verschoben werden.

Konnten wir in den vergangenen Jahren, direkt nach Ostern auf den Außenplätzen starten, so war dieses Jahr nicht daran zu denken. Unsere C- und D-Jugend konnten erst Mitte Mai ihre erste Trainingseinheit auf dem Rasenplatz absolvieren.

Aber jetzt muss das Wetter besser werden, denn im Sommer steht so einiges an: Wir freuen uns sehr, erneut ein Sommercamp in den Ferien anbieten zu können. In den letzten Jahren wurden die

Camps auf unserer Anlage von der „1.Fc Köln Fußballschule Heinz-Flohe“ durchgeführt. In diesem Jahr gehen wir neue Wege. Wir sind sehr glücklich, die „EP Academy“ für unser Sommercamp gewinnen zu können. Emil Pollmann und sein Team werden sich in der zweiten Ferienwoche bei uns um ein professionelles Fußballtraining kümmern.

Nach den Sommerferien wird es eine weitere Neuerung geben

Unsere neue „Pampers-truppe“ geht an den Start. Es ist immer ein großer Spaß unsere kleinsten Kicker bei Ihren ersten Schritten mit dem Ball zu begleiten. Spielerisch und altersgerecht wollen wir unseren Mädchen und Jungen Spaß am Sport, Leidenschaft für den Fußball und Teamgeist vermitteln.

Judo

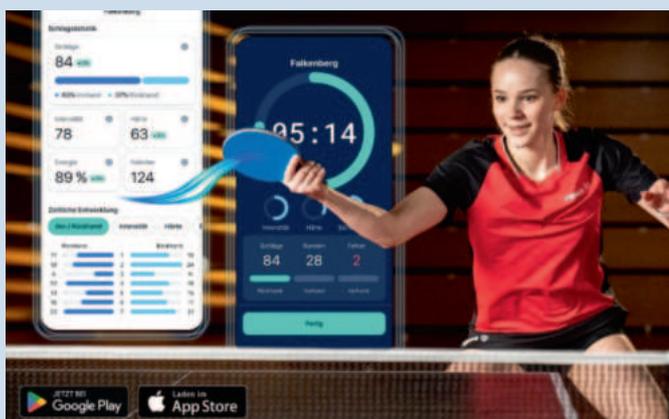
Bei der Kreiseinzelmeisterschaft in Pulheim (28.04.) traten Jana und Emma in derselben Gewichtsklasse an und mussten auch gegeneinander kämpfen. Emma konnte einen Kampf für sich entscheiden, verletzte sich jedoch am Fuß, setzte aber dennoch ihren Kampfgeist fort und kämpfte weiter. Jana konnte ebenfalls einen Kampf gewinnen. Beide erreichten den dritten Platz und qualifizierten sich damit für die Bezirkseinzelmeisterschaft. Auch Chiara kämpfte hart, konnte jedoch keinen Kampf für sich entschei-

den. Nichtsdestotrotz erreichte sie durch ihre Leistung den dritten Platz und qualifizierte sich ebenfalls für die Bezirkseinzelmeisterschaft.

Bezirkseinzelmeisterschaft in Swisstal

In Swisstal (26.04.) kämpften Jana und Emma erneut mit vollem Einsatz. Jana konnte einen Kampf gewinnen, verlor jedoch zwei und schied damit aus dem Turnier aus.

Auch Emma verlor beide Kämpfe und musste das Turnier verlassen. Beide zeigten jedoch eine starke



Leistung und kämpften bis zum Schluss. Chiara konnte zwei Kämpfe für sich entscheiden und verlor einen. Sie verpasste nur knapp den Kampf um den ersten Platz und erreichte insgesamt den dritten Platz.

Damit qualifizierte sie sich für die Nordrhein-Meis-

terschaft. Insgesamt haben alle Kämpferinnen starke Leistungen gezeigt und sich trotz einiger Rückschläge gut geschlagen. Besonders hervorzuheben ist Chiaras Qualifikation für die Nordrhein-Meisterschaft.



Neues Vorstandsmitglied Frank Faets

Frank Faets ist seit mehr als 20 Jahren Teammitglied der Sportgemeinschaft. Als Spinning Trainer haben wir ihn in den Worringer Nachrichten bereits vorgestellt. Nun hat sich Frank einer weiteren Aufgabe innerhalb des Vereins gestellt. Er bekleidet ab sofort das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Wir haben mit ihm über seine Ideen und Vorstellungen gesprochen.

Frank, du bist schon seit langem Teil der SG, wie siehst du den Verein zum jetzigen Zeitpunkt?

Grundsätzlich steht der Verein sehr gut dar. Die Mitgliederzahlen haben sich stabilisiert und wir können uns noch immer zu den größten Sportvereinen im Kölner Norden zählen. Die Abteilungen leisten sehr gute Arbeit und schaffen es immer wieder, neue Angebote und Trainingsgruppen auf die Beine zu stellen. Insbesondere möchte ich hier einmal die Leistungsschwimmer ansprechen die in den letzten eininhalb Jahren hervorragende Ergebnisse erzielen. Auch Basketball ist derzeit, wie in der letzten SG Inside angesprochen, eine stark wachsende Abteilung, der Zulauf im Jugendbereich ist wirklich hervor-

gend. Unser Fitnessstudio ist nach wie vor eine Säule, auf die wir stolz sein können.

Wir wissen über die Situation und Mängelange unseres Gebäudes, sind hier im ständigen Kontakt mit der Stadt Köln/Sportamt, dessen Immobilie das Gebäude ist und hoffen, dass die geplante Sanierung schnellstmöglich umgesetzt wird, so dass wir wieder in ruhigere Fahrwasser gelangen können.

Was zeichnet die Sportgemeinschaft aus, wie ist der Verein aufgestellt?

Hervorzuheben ist auf jeden Fall die familiäre Atmosphäre für die nicht zuletzt auch unsere Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sorgen. Unsere Mitglieder decken alle Altersgruppen, Geschlechter, Kulturen und Religionen ab – ohne jegliche Konflikte. Sport verbindet uns. Durch die durchdachte Organisation im Verein sind wir bestens aufgestellt. Unsere festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen hinter dem Verein und leisten sehr gute Arbeit. Auch die vielen freiberuflichen Kursleiterinnen/Kursleiter und Übungsleiterinnen/Übungsleiter haben einen großen Bezug zur SG.

Durch die selbstorganisierten Abteilungen haben wir eine sehr lebendige Sportgemeinschaft.

Wie stellst du dir den Verein in der näheren Zukunft vor?

Das A und O sind die großen Themen: Die Generalsanierung und der Bau eines Kunstrasenplatzes. Wenn diese beiden Dinge endlich in Fahrt kommen, wird die SG wieder ganz andere Möglichkeiten haben und kann das Dorf auch optisch viel besser repräsentieren. Wir wollen es schaffen, zentrale Anlaufstelle in Worringen und grundsätzlich im Kölner Norden zu werden. Das geht aber nur mit einer funktionierenden Sportanlage – hier hoffen wir einfach auf baldige Lösungsansätze.

Wie möchtest du dich in deinem neuen Posten aktiv in das Vereinsleben einbringen?

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, die Kommunikation im Verein noch weiter voranzubringen, denn sie ist der zentrale Schlüssel. Mitglieder, Ehrenamtler, Angestellte und der Vorstand sollten immer Möglichkeiten des Austauschs haben. Das läuft an den meisten



Stellen schon hervorragend, kann aber durchaus verbessert werden. Zudem möchte ich mich auch aktiv an Maßnahmen beteiligen, derzeit arbeite ich daran eine der Korbanlagen im Außenbereich wieder in Stand zu setzen. Durch meine lange Geschichte bei der SG hoffe ich, dass ich mich in vielen Bereichen positiv einbringen kann.

Erzähl uns etwas über dich:

Ich bin 62 Jahre jung, verheiratet und lebe gemeinsam mit meiner Frau in Fühligen. Ich war die letzten 36 Jahre bei der Firma INEOS beschäftigt, bevor ich vor kurzem in den Vorruhestand gewechselt bin. Ich bin leidenschaftlicher Hobbygärtner und verbringe viel Zeit in meinem Garten. Ich würde mich als aktiven Menschen beschreiben. Fahrrad fahren und Spinning sind wichtige Pfeiler in meinem Leben.

Vielen Dank fürs Gespräch

Schwimmen

Nach dem ersten Wettkampf im Februar 2024 (internationales Langstreckenmeeting in Bochum-Querenburg) startete die Wettkampfmannschaft in Krefeld-Uerdingen beim Covestro-Langbahnmeeting. Die Schwimmer:innen meisterten beide Wettkampftage sehr erfolgreich und schmückten das Treppchen mit ihren Leistungen. Sie bewiesen sich in ihren Disziplinen mit neuen Bestzeiten und optimierten schwimmerische Fähigkeiten. Zwei Schwimmer der ersten Mannschaft, Maxim Groß (Jg. 2008) und Kastriot Veliji (Jg. 2010) feierten an diesem Wettkampfwochenende gemeinsam mit der Mannschaft ihren Geburtstag – So feiert es sich doch am schönsten - Herzlichen Glückwunsch!

Im März besuchten die Schwimmer:innen und Trainer:innen der Wettkampfmannschaft den internationalen Maximare-Cup in Hamm. Dieses Jahr wurde das Wochenende etwas anders gestaltet. Am Samstag fand ein Teamtag statt und am Sonntag starteten die Schwimmer:innen auf dem Wettkampf. Somit begann der Samstag mit einem gemeinsamen Training im Chorweilerbad und der Fahrt nach Hamm mit anschließendem Einkehren in der Unterkunft. An diesem Tag gestalteten die Trainer einen Mannschaftstag - geschmückt mit Teamspielen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Mannschaft. Am Abend gab es ein gemeinsames Essen und danach eine Abschlussrunde. Der Sonntag startete mit frühem Aufstehen für die Athleten, Frühstück und anschließendem Gang zur Wettkampfstätte. Dort nahmen die Schwimmer:innen am internationalen Maximare-Cup teil. Jeder Athlet der 1. Mannschaft bewies sich direkt am Morgen über die 400m Lagen - für viele Aktive das erste Mal – und meisterten dies mit Bravour! Wilhelm Jochim (Jg. 2011), Maxim Groß (Jg. 2008), Kastriot Veliji (Jg. 2010), Lotta Leufgen (Jg. 2007) und Hanna Sophie Hinrichs (Jg. 2007) schmückten mehrfach das Treppchen mit ihren Leistungen: Sowohl den 3. und 2. als auch den 1. Platz! Die Wettkampfmannschaft blickt auf ein erlebnisreiches und erfolgreiches Wochenende zurück.

Im April folgten direkt zwei weitere Wettkämpfe. Sowohl das Arena Meet in Bochum als auch die Mittelrhein-Meisterschaften Langbahn 2024. Das Arena Meet in Bochum war sehr erfolgreich und für einige der jüngeren Athleten der erste Wettkampf! Amelie Schönwald (Jg. 2014) in 50m Schmetterling und Wilhelm Jochim (Jg. 2011) in 50m Brust qualifizierten sich für das Finale in ihrer Wertungsgruppe und belegten sowohl den 4. als auch den 5. Platz.



Für die Beiden war das ihr erstes Finale jemals – eine großartige Leistung! Ein besonderes Highlight am Samstag war der Besuch von Lucas Matzerath. Er schwimmt für Deutschland bei den Europa- und Weltmeisterschaften und wird dieses Jahr an Olympia teilnehmen. Neben vielen Autogrammen auf Badekappen für die Kids, überreichte er auch die Medaillen. Eine aufregende Erfahrung für die Kids, ein großes Vorbild so nah zu erleben.

Die Schwimmer:innen der Wettkampfmannschaft haben die Möglichkeit sich in der jeweiligen Saison für die Mittelrhein-Meisterschaften mit Erreichen von Pflichtzeiten zu qualifizieren. Denn die Meisterschaften sind an bestimmte Bedingungen und Voraussetzungen geknüpft. Starten dürfen nur die Athleten, die Pflichtzeiten in gewissen Strecken bis zu einer Frist erreichen konnten. Die diesjährigen Mittelrhein-Meisterschaften Langbahn fanden im Schwimmstadion Duisburg-Wedau statt. Diese Saison konnten sich 11 unserer Schwimmer:innen über verschiedene Disziplinen und Strecken qualifizieren. Die Athleten meisterten ein erfolgreiches Wochenende und erreichten neue Bestzeiten in ihren Strecken. Amelie Schönwald (Jg. 2014), Lani Wittenberg (Jg. 2012), Lotta Leufgen (Jg. 2007), Hanna Sophie Hinrichs (Jg. 2007) und Maxim Groß (Jg. 2008) belegten die Plätze von 1-3 auf dem Treppchen: Herzlichen Glückwunsch!

Anfang Mai fanden die diesjährigen NRW-Jahrgangsmesterschaften statt. Hanna Sophie Hinrichs (Jg.2007) qualifizierte sich über die 50m, 100m und 200m Brust: Herzlichen Glückwunsch!

Die Trainer:innen (Henrik Busch-Eickermann, Rania Vietzen und Sophie Reuter) und Athleten der Wettkampfmannschaft blicken auf eine erfolgreiche Langbahnsaison im Jahr 2024 zurück und freuen sich bereits auf die weiteren Wettkämpfe, welche im Juni und Juli zum Abschluss der Langbahnsaison anstehen und die ersten Wettkämpfe für die Kurzbahnsaison bestritten werden können.

Impressum SG INSIDE

Sportgemeinschaft Köln-Worringen e. V.
Vereinskennziffer beim Landessportbund NRW e. V.:
2003319, Mitglied des Freiburger Kreises, Mitglied im Behinderten-Sportverband NW e. V.
Erdweg 1a, 50769 Köln
Tel.: 0221/978440, Fax 0221/9784420
E-Mail: sgworringen@t-online.de

Vereinsregistriernummer:
Amtsgericht Köln, Vereinsregister 6661
Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand nach BGB
1. Vorsitzender: Günter Gutheil, 50769 Köln
Kommissarischer stellvertretender Vorsitzender:
Frank Faets, 50769 Köln
Schatzmeister: Ulrich Goroll, 50769 Köln

Heimatarchiv Worringen zieht bei Mitgliederversammlung positive Bilanz

Der seit mehr als einem Jahr tätige neue Vorstand des "Heimatarchiv Worringen", Michael Chimiak, zog anlässlich der Mitgliederversammlung im März eine positive Bilanz.

Ein stabiler Mitgliederbestand von 100 Personen, solide Finanzen und ein reges Interesse an den Aktivitäten des Vereins sprechen für eine sichere Zukunft.

Höhepunkt des Jahres 2023 war das 20-jährige Jubiläum des Heimatarchivs, das anlässlich seiner Jubilumsfeier rund 250 Mitglieder und Gäste in den Archivräumen begrüßen konnte.

Erfolgreich waren die Mitarbeiter auch bei der Erstellung und dem Verkauf der neuen Broschüren über die "Wurringer Weetschafte" sowie den

alten "Worringer Bahnhof".

Durch diese Verkäufe, die stabilen Mitgliederzahlen, aber auch zahlreicher, teils großzügiger Spenden, war es möglich, auch im letzten Jahr eine finanziell positive Bilanz zu ziehen.

So ist der Verein laut Kassenwart Jürgen Lange auch finanziell weiterhin, aufgrund des sparsamen und umsichtigen Ausgabenverhaltens, gut aufgestellt.

Lediglich die steigenden Energiekosten bereiten dem Vorstand aufgrund der schwer abschätzbaren Entwicklung etwas Unbehagen.

Ein besonderer Dank des Vorstandes galt einmal mehr der Familie Nesseler, die die Räumlichkeiten des Archivs seit Jahren

und auch weiterhin zur Verfügung stellt. Dies ist für den Bestand des Heimatarchivs von wesentlicher Bedeutung.

Investiert wurde bei der Ausstattung der Räumlichkeiten, sowie bei energetischen Baumaßnahmen, wie die Umstellung auf sparsame LED-Beleuchtung.

Auch die Aktivitäten in den Sozialen Medien wurden im vergangenen Jahr intensiviert. Die Modernisierung der vier EDV-Arbeitsplätze im Archiv steht für die Zukunft auf der Ausgabenseite, wie bei der Präsentation des Haushaltsplanes bekannt gegeben wurde.

Die vier Filmabende der "Worringer Wochenschau" im April 24 waren ebenso ein Renner wie die vier Ortsführungen im vorigen Jahr. Mehr Präsenz will

der Vorstand künftig bei der Worringer Kirmes und dem Weihnachtsmarkt in Worringen zeigen. Die Präsenz mit eigenem Stand beim letzten Weihnachtsmarkt war bereits sehr erfolgreich, bezogen auf den Verkauf von Broschüren, aber auch den Dialog mit den Besuchern.

Hier können sich künftig die Besucher verstärkt über die Aktivitäten und Arbeiten im Heimatarchiv informieren. Weitere Führungen im Ort, aber auch in den Archivräumen sind ebenso geplant, wie auch der Besuch von Schulklassen in den Archivräumen.

Der abschließende Dank vom Ehrenvorsitzenden Josef Heinz bezog sich nicht nur auf den Vorstand, sondern auf alle Mitwirkenden, gleich an welcher Stelle. Interessenten, die Lust und Zeit haben, im Heimatarchiv aktiv zu werden, sind weiterhin herzlich willkommen.

So sieht sich das Mitarbeiterteam des Heimatarchivs Worringen für die Zukunft gut gerüstet und freut sich auch weiterhin auf zahlreiche Teilnehmer bei den angebotenen Veranstaltungen, Vorführungen und Führungen, sowie auch auf einen Besuch vor Ort in den Archiv-Räumen am "Breiter Wall 4".

Öffnungszeiten:
Mittwochs von 17.00-19.00 Uhr, oder nach Absprache (www.heimatarchiv-worringen.de).



**blumen michael winter
floristmeister**

**Heinrich-Latz Str. 9
50769 Köln
Tel. 0221 - 78 11 25
www.blumen-michael-winter.de
blumen.winter@t-online.de**

Wahl des neuen Vorstands der Karnevalsgesellschaft Immerfroh 1902 e.V.

Die KG Immerfroh hat einen neuen Vorstand gewählt. Am Freitag, den 08.03.2024, hat die Jahreshauptversammlung der Karnevalsgesellschaft Immerfroh 1902 e.V. stattgefunden. Nach einem Rückblick auf das Prinzenjahr des Vereins wurde der neue Vorstand gewählt. Schon vorher zeichnete sich ab, dass es viele Neuerungen geben wird.

Als neuer Präsident wurde Stefan Straube gewählt. Ihn unterstützen wird André Mohr als Vizepräsident. Der Posten der Geschäftsführerin wurde mit Yvonne Mohr neu besetzt.

Nicole Esser wird den Posten der 2. Geschäftsführerin einnehmen. Die 1. Schatzmeisterin des Vereins wird zukünftig Svenja Scherf sein, unterstützt durch Benita Scherf als 2. Schatzmeisterin. Alina Borger bleibt als 1. Literatin im Amt und arbeitet nun mit der 2. Literatin Angela Trentz zusammen. Torsten Wegner übernimmt künftig den Posten des 1. Wagenbauers, unterstützt durch Heinz Schmitz als 2. Wagenbauer. Als Pressewartin wurde Lea Schiefer gewählt.

Es kam zudem zu einer Neuerung. Es wird zukünftig nicht mehr die Positio-

nen der Beisitzer, des Archivars und des Jugendwarts im Vorstand geben, um Platz für die Kinderanzcorpstrainerin Vanessa Eschweiler, die Jugendanzcorpstrainerin Simone Schweers und der Webmasterin Jana Grubusch zu schaffen, um die Kommunikation im Verein zu vereinfachen. Zudem wurde der neue Posten des Mitgliederbeauftragten geschaffen, um einen Ansprechpartner für alle Mitglieder zu haben. In dieses Amt wurde Peter



Doll gewählt. Komplettiert wird der Vorstand durch den vom Senat gewählten Senatspräsidenten Dieter Fallenbeck und durch den vom Tanzcorps gewählten Tanzcorpssprecher Jonas Prädel.

Wir wünschen dem neu gewählten Vorstand ein gutes Gelingen.

Rita Barg

Malermeisterbetrieb

Lievergesberg 73
50769 Köln

Fon 0221 - 969 79 53
Fax 0221 - 670 33 06
Mobil 0173 - 268 56 38

*Hand in Hand
mit Ihren Wünschen
und unserer Erfahrung*

www.malermeisterin-rita-barg.de

Sanierungsarbeiten am Clubhaus beendet

Nach 8 Monaten Bauzeit, wetterbedingt verzögert, erstrahlt das Clubhaus des TC Worringen nun in neuem Glanz. Neben der vollständigen Erneuerung des Daches mit der Beseitigung der alten Eternitplatten und gleichzeitiger Erweiterung der Solaranlage wurde die gesamte Fassade gedämmt, verputzt und mit einem freundlichen Anstrich versehen. Weiterhin wurden die verbleibenden alten Fenster durch Energiesparfenster ersetzt. Der Einbau von elektrischen Außenjalousien ermöglicht nun auch bei höheren Temperaturen einen angeneh-

men Sportbetrieb in den oberen Übungsräumen. Weiterhin erhielt das vorhandene Büro einen direkten Außenzugang mit anliegendem Fenster und wurde mit einem neuen Boden, einer Akustikdecke und einem neuen Anstrich vollständig neugestaltet. Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde das Dach der anliegenden Wohnung erneuert, zwei neue Dachfenster eingebaut und

Küche und Toiletten der Restauration mit neuen Abluftanlagen versehen. Künftig sind noch einige Verschönerungen im Terrassenbereich geplant, um die Pläne des Vorstands final umzusetzen.

Der Tennisclub Köln Worringen dankt allen, die an

der Planung und Umsetzung des Projekts beteiligt waren, vor allem aber dem Sportamt der Stadt Köln, ohne dessen Unterstützung all dies nicht möglich gewesen wäre.

Allen einen Super-Sommer und eine erfolgreiche Saison auf der Anlage.



Ihr Partner vor Ort
Service / neu definiert



Ortsnahe Betreuung, wechseln Sie jetzt

Parkplätze vorhanden

Ein Team mit mehr als 50 Jahren Erfahrung, hier wird Service noch GROSS geschrieben.



AXA Versicherungsbüro

Abels, Andy

Grimlinghauser Weg 1 · 50769 Köln

Tel.: 0221/58960688 · agentur.abels@axa.de

Musiker schossen den Vogel ab

Am letzten Wochenende im April fand das jährliche Zugkönigschießen des Tambourkorps im Schützenheim in Dormagen-Horrem statt. Bei windigem, aber trockenem Wetter wurden die neuen Majestäten ausgeschossen bzw. erspielt. Zu Beginn wurde der König der Könige ermittelt. Dies wurde dieses Jahr mit dem 118. Schuss Maik Trentz. Im Anschluss erfolgte die Kür des Gästekönigs. Mit dem 91. Schuss holte schließlich Werner Huthwelker von den VolkhovenSchützen den Vogel von der Stange. Danach galt es, einen neuen Schülerprinzen zu ermitteln. Da die künftigen Schülerprinzen des Tambourkorps altersbedingt

noch nicht schießen dürfen, traten sie spielerisch gegeneinander an. So mussten die Kontrahenten sich beim Eimerstelzen-Slalom oder beim Dart-Ball messen. Drei der Kinder traten an. Es wurde ein harter Kampf, doch nur einer konnte gewinnen, und das war der noch amtierende Leon Stanzani, der damit einen Hat trick erreichte.

Nachdem unsere ersten drei Majestäten feststanden, kam es zum Höhepunkt, dem Ausschießen des neuen Zugkönigs. Es traten 14 Mitglieder gegeneinander an. Zuerst waren die Pfänder an der Reihe. Den linken Flügel holte Anna-Lena Ruef mit dem 33. Schuss, den rechten Flügel holte Siegfried

Weigl mit dem 57. Schuss. Es folgten noch der Kopf, der nach 87 Schuss fiel und an Christoph Jansen ging, und schließlich der Schweif, der von Maik Trentz mit dem 110. Schuss abgeschossen wurde. Nun folgte der spannendste Teil des Schießens, der Rumpf des Vogels. Den ersten Schuss machte die noch amtierende Majestät, Siegfried Weigl. Doch der Rumpf widerstand. Erst mit dem 185. Schuss fiel der Rumpf. Der glückliche und

sichtlich gerührte Schütze war Manuel Doll, somit neuer Zugkönig des Tambourkorps. Manuel hat die Königswürde damit das zweite Mal erlangt. Das erste Mal war er vor genau 20 Jahren Zugkönig.



Manuel Doll: Zweimal Schützenkönig des Bundestambourkorps Frisch Auf

AMBULANTE KRANKEN- UND SENIOREN VERSORGUNG



Wir suchen laufend qualifizierte Mitarbeiter, die sich von unserem Motto angesprochen fühlen!



Nach dem Motto „**Wir sind für Sie da und pflegen mit Herz und Hand**“ bietet ein erfahrenes Team qualifizierte Kranken- und Altenpflege in allen zum Bezirk 6 gehörenden Stadtteilen

Kurt-Weill-Weg 21
50829 Köln

Telefon 0221 / 9 79 27 37
Telefax 0221 / 9 79 27 36

E-Mail: info@aksv-krankenpflege.de
Internet: www.aksv-krankenpflege.de

75 Jahre Kolpingsfamilie Worringen

Warum ist man bei Kolping?

„Man hat Spaß an Gemeinschaft und was man da macht, ist eigentlich gar nicht so wichtig!“ (Ein Kolping-Mitglied)

Seit wann gibt es die Kolpingsfamilie Köln-Worringen

Am 17.01.1949 wagten 50 Männer, die alle als Handwerker, Landwirte oder als Arbeiter tätig waren, unter der Führung von Pastor Anton Tannenbaum („Christbaums Tünn“) den Schritt, unsere Kolpingsfamilie zu gründen. Das Gründungsfest am 08.05.1949 war der erste Höhepunkt des jungen Vereinslebens. Als praktisch reiner Handwerksverein gegründet öffnete sich die Kolpingsfamilie schnell auch für andere Berufsgruppen. 1978



konnten wir unser erstes weibliches Mitglied begrüßen.

Was macht die Kolpingsfamilie Worringen?

Seit ihrer Gründung vor 75 Jahren hat sich die Kolpingsfamilie Worringen u.a. die aktive Mitgestaltung des Gemeinde- und Dorflebens auf die Fahne geschrieben.

Aktionen in der Öffentlichkeit wie „Tempo 30“, Umweltaktionen in der Worringer Aue, politische oder religiöse Bildungsabende, Besichtigungen, der Weinstand auf der Worringer

Kirmes, der Pflanzentauschtag, der Büchertrödelmarkt, Familienbildungswochenenden, Spendenaktionen für karitative Projekte (Sozialprojekt in Czernowitz/Ukraine, Worringer Sterne, Jugendbüros in Mülheim und Porz usw.) tragen unverwechselbar die Handschrift der Kolpingsfamilie. Aber auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz: Karnevalistische Veranstaltungen, Grillfeste oder Ausflüge prägen unsere Gemeinschaft. Unser Vereinsleben ist bunt, generationsübergreifend und wir sind offen für

alle! Aktuell haben wir 116 Mitglieder im Alter von 1 bis 91 Jahren.

Eine ausführliche Chronik finden sie bald auf unserer Homepage unter www.kolpingsfamilie-koeln-worringen.de

Welche Aktionen sind geplant?

21.09.2024
Gebrauchtkleidersammlung am Lindenbaum
13. bis 16.09.2024
Weinstand auf der Kirmes
15.09.2024
Festgottesdienst in der Kirche St. Pankratius mit anschließendem gemütlichen Zusammensein
27.10.2024
Büchertrödelmarkt im Vereinshaus
28.10.2024
75 Jahre Kolpingsfamilie / 75 Jahre Grundgesetz - ein politischer Abend mit Dr. Rolf Mützenich

Tanzgruppe „De Dilldöppcher“ wieder reaktiviert Generalversammlung der Grossen KG

Auf der diesjährigen Generalversammlung blickte Präsident Dominik Jansen auf eine sehr schöne Session 2023/24 zurück. Dabei erfreute sich sowohl die Kostümsitzung als auch die traditionelle Kindersitzung eines großen Zuspruchs. Und mit den Darbietungen der Interpretinnen und Interpreten war man, so der Tenor der anwesenden Mitglieder, mehr als zufrieden. Höhepunkt dieser Versammlung waren jedoch

andere Rückblicke: Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft konnte nämlich Daniela Miebach zurückblicken. Daniela Miebach, die Frau des amtierenden Präsidenten des Festkomitees Worringer Karneval, Holger Miebach, trat 1999 in die Gesellschaft ein und engagiert sich seit vielen Jahren als Gesangsinter-



Ein Urgestein der GKG: Heinz Schnitzler und seine Frau Maria
Seit 25 Jahren sehr aktiv in der GKG: Daniela Miebach

pretin und im „Arbeitskreis Rosenmontag“. Darüber hinaus leitete sie viele Jahre die Tanzgruppe „De Dilldöppcher“. Gar schon 50 Jahre ist Heinz Schnitzler Mitglied der Grossen Karnevalsgesellschaft Köln-Worringer. Heinz Schnitzler trat 1974 in die Reihen der Rot-Weißen ein. Er war Mitglied in der GKG-Kombo, aus der später dann das „Bundestambourcorps Frisch-Auf“ hervorging. Viele Jahre lang besetzte er das Amt des musikalischen Leiters. Er zeichnete sich auch für das musikalische Arrangement des Vereins-Büttenmarsches, des Funkenmarsches und des Kindertanzkorpsmarsches verantwortlich.

Eine weitere freudige Botschaft verkündete Präsident Dominik Jansen nach den Ehrungen: Die Tanzgruppe „De Dilldöppcher“ wird in der kommenden Session nach langer Zeit wieder reaktiviert, da aus dem Kindertanzkorps viele Mädchen aufgrund ihres Alters ausscheiden müssen und gerne weitertanzen möchten. Gleichzeitig soll sich die Tanzgruppe auch für Jungen öffnen. Trainiert wird die Tanztruppe von Jessica Büscher und Annika Weihrauch. Merle Goebbels vertritt die Mädchen – und hoffentlich bald auch Jungen – im Vorstand.

Große Veränderungen im Vorstand gab es nicht. Peter Schmidt trat als langjähriger Pressesprecher zurück. Sein Amt übernimmt in Zukunft Lukas Rösgen. Der Vorstand setzt sich für das kommende Jahr aus folgenden Personen zusammen:

- Präsident: Dominik Jansen
- Vizepräsident: N.N.
- Geschäftsführerin: Claudia Hund
- Schatzmeisterin: Gabi Jansen

- Schriftführer: Thomas Gaugler
- Literaten: Oliver Wendling, Andrea Jansen
- Senatspräsident: Wolfgang „Wuschel“ Jansen
- Leiter des Wagen- und Bühnenbaus: Hans-Jürgen Schlimgen
- Kommandant des Funkenkorps: Fabian Kircher
- Leiterin der Majorettengarde: Birgitt Meurer
- Leiterin der Dilldöppcher: Merle Goebbels
- Leiterinnen des Kinder-

- tanzkorps: Vanessa Thoma, Nadine Flögel
- Pressesprecher: Lukas Rösgen
- Beisitzerin: Anne Nosbüsch

In der näheren Zukunft stehen einige Jubiläumsfeierlichkeiten auf dem Programm, auf die der Blick jetzt schon gerichtet werden muss: Das Kindertanzkorps feiert dieses Jahr sein 40-jähriges, das Funkenkorps ein Jahr später sogar

sein 75-jähriges Bestehen. Und last but not least kann die Grosse Karnevalsgesellschaft Köln-Worringer im Jahr 2026 auf ihre im Jahr 1926 vollzogene Gründung zurückblicken.

Doch das wohl wichtigste Ereignis steht in der Session 2024/25 an, dann nämlich darf eine Person aus den Reihen der Grossen Karnevalsgesellschaft als Prinz über die Worringer Narren herrschen.



Apothekerin Kerstin Falke-Regel
St.-Tönnis-Str. 57 - 50769 Köln
Tel.: 02 21 / 78 21 22
Fax: 02 21 / 78 60 94
info@worringer-apotheke.de
www.worringer-apotheke.de

Das E-Rezept - bestens bei uns aufgehoben!

Halts dran, habs drauf!

**Mit deiner Gesundheitskarte
und unserer gesund.de App**

- ✓ **Uns als Stammapotheke hinterlegen
und E-Rezepte bequem einlösen**
- ✓ **Verordnungen direkt einsehen**
- ✓ **Zeit und unnötige Wege sparen**
- ✓ **Medikamente in wenigen
Stunden abholen oder liefern lassen!**



Worringer Apotheke
Köln

gesund.de
Jetzt
kostenlos
downloaden!

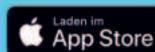


Foto Gesundheitskarte:
Tim Reckmann/pixelio.de



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.30 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do & Fr: 15.00 - 18.30 Uhr
Mi - Nachmittag: s. Worringer Notdienstplan
Sa: 8.30 - 13.00 Uhr

Prinz schreibt an die Worringer Nachrichten

Ich bin der neue Prinz

Die Worringer Nachrichten haben einen fiktiven Brief des zukünftigen Prinzen erhalten, in dem er sich kurz vorstellt. Auch ein Bild hat er angefügt. Dieses Bein werden wir dann ab der Proklamation in Strumpfhosen sehen.

Liebe Worringer, Roggendorfer und Thenhovener,

ich werde der neue Prinz.

Ich möchte mich hier schon einmal vorstellen, natürlich ohne Namen.

Ich bin Mitglied der GROSSEN Karnevals-gesellschaft und hier hatte ich schon verschiedene Vorstandsposten inne.

Ich bin verheiratet. Manche meiner Freunde bezeichnen meine Ehe als Koalition aus früheren Tagen, eben ein Worringer Farbenspiel. Auch meine Kinder sind im Karneval aktiv. Meinen Beruf gab es früher eigentlich nie bei den Prinzen. Ich habe aber das Gefühl, dass er in der letzten Zeit gehäuft auftritt. Meine Beine, die ihr zukünftig in Strumpfhose sehen werdet, spielen immer noch Fußball. Der Ball auf dem Foto weist auf eine große Fanfreundschaft hin. Ich spiele



Fußball ist auch ein Hobby unseres neuen Prinzen

gerne Scrabble und Skat. Übrigens, die Vornamen meiner Familienmitglieder ergeben die Punktzahl 49 beim Scrabble (ohne Sonderpunkte).

Ich kann euch versprechen, es wird einige Neuerungen in meinem Hofstaat geben. Hier schon einmal die Namen meines Hofstaats:

Bianca - Benedikt - Birgitt - Claudia - Dieter - Dominik - Florian - Franziska - Jan - Jessica - Johanna - Julian - Kirsten - Marietta - Markus - Oliver - Pentti - Peter - Silke - Tanja - Thomas - Volker

Wer mich zu seiner Veranstaltung einladen möchte, kann schon einen Termin mit meinem Prinzenführer Markus Hund vereinbaren: (Markus Hund / Tel.: 01636787835 / Prinz2025gkq@gmail.com)

Wer jetzt genau wissen möchte, wer ich bin: Kommt doch zur 11.11- Feier des Festkomitees am 9.11.2024. Karten gibt es beim Schatzmeister Marcus Engel (0172 / 6831093 / marcus.engel@fkwoerringen.de).

Ich freue mich auf die neue Session mit euch

Euer Prinz ??????

Treffen der Bürgervereine (BüV) des Kölner Nordens in Fühligen

7 von 11 Bürgervereinen im Kölner Norden trafen sich im April beim BüV Fühligen. Nachfolgend ein kurzer Überblick über gemeinsame Themen im Kölner Norden:

Bericht Runder Tisch Radverkehr Chorweiler

Michael Klais, BüV Merkenich, berichtet über eine Sitzung des „Runder Tisch Radverkehr Chorweiler“ Ende Februar.

Themen aus dem aktuelle Radverkehrskonzept werden nur umgesetzt, wenn Straßensanierungen und Baustellen in den jeweiligen Straßen anstehen. Herr Klais ist als Vertreter der SPD als sachkundiger Einwohner Teilnehmer bei dem runden Tisch.

Weil die Verbände VCD & ADFC nicht sehr stark im Bezirk 6 vertreten sind und das Interesse aus der Bezirksvertretung 6 mit nur vier Teilnehmern sehr überschaubar war, soll die Teilnahme von weiteren Vertretern der

BüV Nord eingefordert werden. Interessenten am Thema Radverkehr im Kölner Norden dürfen sich gerne beim BüV Worringen melden.

Frühkindliche Bildung/Kita

Die Teilnehmer stellten allgemein fest, dass es zu wenig Kitas, Schulen, Erzieher und Lehrer gibt. Im Neubaugebiet Weiler Höfe ist die Kita bereits belegt, bevor die Neubürger dort zugezogen sind.

Ein Brandbrief der BüV Nord sowie der Schulen/Pflegschaften soll auf die Situation hinweisen, um gemeinsam mehr Druck aufzubauen.

Sachstand Klärschlammverbrennungsanlage / Umweltverschmutzung

Der Kölner Norden ist sehr von Umweltverschmutzung betroffen, sei es durch tausende von Flugbewegungen oder auch die Verschmutzungen, die den Kölner Norden bedingt durch die Industrie über die Luft erreichen.

Momentan werden 360.000t Klärschlamm in Hürth verbrannt. In Merkenich sollen 160.000t hinzukommen. Der Wind transportiert die Verbrennungsrückstände. Kölner Kliniken transportieren den mit Keimen belasteten Klärschlamm in die Verbrennungsanlagen.

Die Atemwegserkrankungen steigen. Momentan kann aufgrund von fehlenden Messstationen nicht nachgewiesen werden, wie gut oder schlecht die Luft ist. Daher wurde in der Bezirksvertretungssitzung am 02.05.2024 von der SPD beantragt, eine Luftmessstation in Merkenich zu installieren.

Unter Verschiedenes wurden diskutiert:

- Erfahrungen mit der neuen Autobahnbrücke Merkenich
- Ausfall von Bahn und Bus im ÖPNV
- Haushaltsmittel für KVB Leihrad gestrichen
- 60. Jahrestag des Attentats in der Schule Volkhoven

Über folgende Themen soll in der nächsten Sitzung der 11 BüV-Nord gesprochen werden:

- Grünpflege Intervalle
- Kriebelshof und Montag-Stiftung
- Status Containerschulen in Worringen und Roggendorf/Thenhoven

RISTORANTE - PIZZERIA

La Grotta

Inh. Angelo Bruna

Lassen Sie sich von unserer italienischen Küche verwöhnen!

- **Pizza**
- **Nudelgerichte**
- **Fischgerichte**
- **argentinische Steaks**

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag
12.00-14.30 Uhr und 17.00-22.00 Uhr
Montag Ruhetag**



Alle Speisen können Sie selbst abholen oder liefern lassen!

LIEFER-SERVICE
von 17.00 bis 22.00 Uhr
0221 / 78 44 93
Ab 13,- € Lieferung frei Haus
Sonst 2,- € Liefergebühr

Köln-Worringen • St.-Tönnis-Str. 6a • Tel. 0221 / 78 44 93 • www.lagrotta-worringen.de

NEU NEU NEU **TERRASSE im Innenhof** NEU NEU NEU

Sichtbares und Verborgenes - Epoche des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 (Teil 4)

Diesmal: Ein Bauwerk als Zeitzeuge

Hitler-Jugend (HJ) zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Der nationalsozialistische Zugriff auf die Schulen erfolgte seit 1933 unmittelbar, systematisch und konsequent im gesamten Reich flächendeckend bis hin zu den einklassigen Landschulen. Fast alle Lehrkräfte waren während der NS-Zeit Mitglied im Nationalsozialisten-Lehrerbund (NSLB). Er entwickelte sich zur alleinigen Lehrerorganisation im NS-Staat und bestand bis 1943. Im Februar 1943 wurde die NSLB im Zuge kriegsbedingter Vereinfachungsmaßnahmen offiziell „stillgelegt“ und damit faktisch aufgelöst.

Am 1. Dezember 1936 war die HJ durch Gesetz zur Organisation für „körperlich-geistige und sittliche Erziehung“ erklärt worden. Schon vorher hatte es Richtlinien für die Schaffung von Heimen der HJ gegeben. Am 16. Januar 1937 gab es einen Aufruf des „Führers“ zum Bau von Heimen im Deutschen Reich. Darin heißt es: „Die Erziehung der Jugend ist eine der wichtigsten Aufgaben des nationalsozialistischen Staates. Ich erwarte daher, dass alle zuständigen Stellen die Hitler-Jugend in ihrem Bestreben, zweckmäßige Heime zu beschaffen, unterstützen.“ Das Jahr 1937 wurde zum „Baujahr der HJ“ und durch den Reichsjugendführer Baldur von Schirach zum „Jahr der Heimbeschaffung“ erklärt und entsprechende Richtlinien erlassen.

Der zentralistische ausgerichtete NS-Staat richtete seine ganze Organisations- und Propagandaenergie auf dieses Projekt, um die Jugendlichen mit geschickter Werbung zum freiwilligen Eintritt zu bewegen. In den Folgejahren rückten dann paramilitärische Übungen in den Mittelpunkt: Ein Training für diejenigen, die wenige Jahre später für Hitler in den Krieg ziehen werden. Spätestens von diesem Zeitpunkt an existierte in der HJ ein Mitgliedschaft- und Dienstzwang, der oft sogar mit Druck eingefordert wurde.

Mit Hilfe der HJ sollte die Rassenideologie in die heranwachsenden Jugendlichen „gesät“ werden. Ideologische Konkurrenz wurde ebenso wenig geduldet wie politische. Die Gleichschaltung galt auch für andere Jugendverbände.

Worringer Zeitzeugen stellen sich ihrer NS-Familien-geschichte

Die Worringer HJ war gekennzeichnet von unterschiedlichen Lebenswelten, in denen die Jugendlichen aufwuchsen. Die drei Erziehungsinstanzen Familie, Schule und Kirche hatten einen großen Einfluss. Mit ihnen stand die Staatsjugend in ständiger Konkurrenz bei

dem Versuch, ihren Totalitätsanspruch in der Erziehung der Jugend durchzusetzen.



In den 50-er Jahren Jugendherberge, ursprünglich HJ-Heim

Am 10. Januar 1939 weihte das NS-Regime in „feierlicher Weise“ in Worringen das sog. „Hitler-Jugendheim“ an der Hackenbroicher Straße ein. Die feierliche Einweihung an einem Sonntag wurde mit aller Pracht gestaltet, zu der die nationalsozialistische Organisation fähig war. Der Platz war mit Hakenkreuzfahnen und Fahnen der DAF (Deutsche Arbeits-Front) geschmückt. Die verschiedenen Jugendgruppen der HJ und das Trommler-Corps waren um die Fahnen angetreten. Gebaut wurde es unter Beteiligung des „Deutschen Jungvolks“ und der „Jungmädel“ (Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren) sowie der HJ (Hitler-Jugend, Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren) und dem BDM (Bund Deutscher Mädel, Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren) für die Worringer Jugend. Die Mitglieder des Jungvolks wurden allgemein „Pimpfe“ genannt. Die Finanzierung erfolgte durch Zuschüsse des Landesjugendamtes der Rheinprovinz, der Stadt Köln, der Gemeinde Worringen (aus dem sog. „Ortsvermögen“) und der NSDAP sowie durch Spenden. Obwohl das Jugendheim heute völlig anders genutzt wird, erinnert es doch an die unselige NS-Zeit mit ihrer Gleichschaltung aller gesellschaftlichen Bereiche, so auch der Jugenderziehung. Das Gebäude war als einfacher Ziegelbau errichtet worden und von außen in weißer Kalkfarbe gestrichelt worden.



Worringer „Knöppelchensjunge“ unter Dirigent Menzerath



Umzug zum Tag der Arbeit 1936

chen. Die Fenster hatten äußere Blenden aus Holz erhalten. Einheitlich vorgeschrieben war der HJ-Adler über dem Eingang. In jedem Raum hing jeweils ein Hitler-Bild. Hausmeister war der Worringer Paul Hüsch. Die Arbeiten wurden durchweg von örtlichen Handwerkern durchgeführt.

In den Gliederungen der HJ wurde eine Jugendarbeit geleistet, die rückblickend von Worringern, die sie selbst erlebt haben, durchaus ambivalent gesehen wurde. Einesteils gab es eine Menge interessanter Veranstaltungen, die Spaß machten und deshalb gerne be-

sucht wurden. Es gab lustige Heimatabende mit Spielen und Gesang. Sport wurde betrieben, es gab Geländespiele mit Lagerfeuern am Rhein. Weniger beliebt waren die Märsche, Umzüge durch den Ort und die vormilitärische Ausbildung mit Appellen und Drill. Die Mädchen beschäftigten sich vorwiegend mit Musizieren und Handarbeiten. Spannungen gab es zwischen der Staatsjugend und der nach wie vor bestehenden Jugendarbeit der katholischen Kirche und der Sportvereine. Die kirchlichen Pflichten kollidierten häufig mit den absolutistischen Ansprüchen der Staatsjugend, besonders am Wochenende (Zwiespalt „Pimpf oder Messdiener“).

Der am 1. September 1939 beginnende Zweite Weltkrieg sorgte bald dafür, dass das Hitler-Jugendheim eine andere Nutzung erfuhr. Daneben wurde ca. 1941 auf dem Gelände an der Bitterstraße durch die Worringer Bauunternehmung Josef Reitz ein heute noch bestehender Tiefbunker (heute Gelände der Villa Maus) erbaut. Um die Jahreswende 1944 / 45 richtete der Sanitätsrat Dr. Hubert Bentler im Tiefbunker eine Lazarettstelle ein, da der Sanitätsbunker des Krankenhauses mit Verwundeten vollbelegt war. Nach Kriegsende wurde das ehemalige Hitler-Jugendheim weiterhin als „Heim der Jugend“ genutzt, eine städtische Jugendherberge bis Anfang der 1960er Jahre. Heute nutzt die evangelische Gemeinde das Haus als Gemeindehaus.

WIR HABEN GUTE KARTEN BEI HOCHWASSER.

Innovativer Hochwasserschutz.
Für dich. Für Köln.



DIE
WASSER
BESSER
MACHER.de
Tiefer eintauchen!

Rikscha in Worringen im Einsatz Neues Angebot für ältere und nicht mehr mobile Worringer

Auf Initiative vom Seniorennetzwerk Worringen und mit Unterstützung des Bürgervereins Worringen und des Schnupfvereins haben sich interessierte Bürgerinnen und Bürger gefunden, die unter dem Motto „Radeln ohne Alter“ Rikscha Ausflugsfahrten durch Worringen und Umgebung anbieten. Mit Margit Bernhardt und Heike Zehnpfennig sowie Georg Reinders, Nor-

bert Schiefer, Paul Welter, Kaspar Dick und Harald Ennenbach. stehen zwei Frauen und fünf Männer bereit, die nach intensiver Schulung auf einer Rikscha Fahrten kostenlos und ehrenamtlich anbieten.

Die Rikscha ist eine Leihgabe des Lazarus Altenheims aus Blumenberg und steht den Worringern von Samstag bis Dienstag zur Verfügung. Ältere Men-

schen oder Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung sind herzlich willkommen, dieses Angebot auszuprobieren. Als wichtige Organisationsstelle fungiert die Rezeption des Elisabeth-von-Thüringen Hauses. Hier kann man eine Fahrt mit der Rikscha buchen. Anruf genügt und man erfährt einen freien Termin. Das Ziel ist frei vereinbar, soll aber in erreichbarer Nähe liegen. Für eine bis eineinhalb Stunden kann man sich zu zweit einem Piloten anvertrauen und die Fahrt genießen.

Buchungen kann man gerne täglich in der Zeit von 11 Uhr bis 15 Uhr telefonisch vereinbaren unter der Telefon-Nummer 0221-84631-500. Informationen und Fragen werden hier entweder direkt gegeben und beantwortet oder weitergeleitet.

Am Samstag 4. Mai war es dann soweit. Norbert Schiefer holte mit Ursula Thorey und Waltraut Teuber die ersten Gäste gegen 10:30 Uhr bei schönem Wetter von zu Hause ab und fuhr mit Ihnen über Senfweg und Bruchstraße durch Worringen. Nach ca. 1,5 Stunden wurden die Damen wieder wohlbehalten zu Hause abgeliefert.

Erfahrungsbericht unseres Fahrers Norbert Schiefer

Habe die erste Tour mit Ursula Thorey und Waltraud Teuber beendet. Wir waren im Bruch und in Worringen unterwegs. Frau Teuber hatte vor ca.40 Jahren ein Haus auf dem Grieskühlenweg. Dort sind wir vorbei geradelt und haben einige Nachbarn angetroffen. Haben da eine Viertelstunde gequatscht. Habe dann die netten Mädchen nach Hause gebracht. Wir hatten alle drei viel Spaß. Die zweite Tour mit Maria Anna Kündgen und Anneliese Rösberger ging auch erst mal ins Bruch, weil Sie gehört hatten, dass dort viele Bäume entfernt wurden und wieder viel Wasser im Bruch steht. Danach noch kleine Runde durchs Dorf und dann wollten sie zur AWO, weil dort ein Grillfest stattfand. Habe Sie unter dem Jubel der Gäste bis vor den Grill gefahren.

Alle haben jeweils 5 Euro in die Spendenbox gesteckt. Ich denke, alle haben viel Spaß gehabt.



Schulung der Rikscha-Piloten & Pilotinnen (links). Ursula Thorey und Waltraut Teuber fühlen sich wohl in der Rikscha.



1922 100 JAHRE 2022

HILARIUS SCHWARZ

STEINMETZ · BILDHAUERMEISTER

GRABMALE AUS EIGENER HERSTELLUNG

KÖLN-WORRINGEN
HACKHAUSER WEG 17
TEL. 0221/78 22 85



Generalversammlung der Grielächer – diesmal etwas anders

Viel Ehre und das „größte“ Geheimnis

Es war voll bei der Generalversammlung der Grielächer, die diesmal im St. Tönnis-Haus stattfand.

Fast 111 Mitglieder kamen und mussten sich ein wenig kuscheln.

Nachdem jeder einen Stuhl bekommen hatte, fand die Versammlung im normalen Rahmen statt. Berichte wurden vorgelesen und teilweise diskutiert, Termine bekannt gegeben und so weiter und so weiter.

Aber warum waren dann so viele Mitglieder da? Eine erste Antwort gab es dann durch den Präsidenten Detlev Michelsen. Er berief die Mitglieder Nicole Kohr, Markus Kohr und Joachim Mattke in den Ehrenrat. Alle drei hatten sich große Verdienste um den Verein erworben. Aber war das ein Grund?

Als nächsten las Detlev Michelsen einen Brief eines Mitgliedes vor. Es war ein Bewerbungsschreiben. Ein Bewerbungsschreiben bei einem Karnevalsverein? Ja, es war die Bewerbung um das Prinzenamt 2026. Die Bewerbung wurde mit stehendem Applaus bedacht. Aber der Verein wollte den Kandidaten erst noch einmal testen. So wurden die Beine begutachtet, seine Sangesqualitäten getestet und seine Fähigkeit zum Kamellerwerfen überprüft. Alle Anforderungen konnte der Bewerber meisterlich oder besser prinzenlich erfüllen. Er wurde einstimmig und lauthals zum Prinzenanwärter bestimmt. Bis zur 11.11.- Sitzung im Jahr 2025 bleibt der Name ein Geheimnis der Grielächer.

Danach fand der Abend noch einen gemeinsamen und gemütlichen Ausklang.



Vizepräsident und Präsident freuen sich mit den neuen Ehrenräten: Bernd Jansen, Markus Kohr, Detlev Michelsen, Nicole Kohr und Joachim Mattke (v.l.)

Hackenbroich Schreinerei

Fachbetrieb für:

- ✚ Schränke und Innenausbau
- ✚ Büro- und Praxiseinrichtungen
- ✚ Fenster und Türen
- ✚ Wintergärten und Treppen

Robert-Bosch-Str. 34, 50769 Köln-Feldkassel

☎ 02 21 / 70 70 75

Hackenbroich Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen
Vorsorgeberatung • Erledigung aller Formalitäten

Langeler Weg 8
50769 Köln-Worringen

Tag u. Nacht
☎ 02 21 / 78 11 82
☎ 78 50 60 • 70 70 75



LELLEK
FAHRZEUGTECHNIK

KFZ-MEISTERWERKSTATT
für alle Marken | Ehemals Jobi Werkstatt

Inspektion nach Herstellerangaben
HU und AU Täglich | Klimaservice
Bosch Diagnosetechnik | Reifen Service
Achsenvermessung | Bremsendienst
KFZ An- und Verkauf

Alte Neusser Landstraße 264
50769 Köln-Worringen
Tel. 0221-782015
Fax 0221-785448
www.fahrzeugtechnik-lellek.de
info@fahrzeugtechnik-lellek.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.00-12.15 und
13.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-12.30 und
13.00-15.00 Uhr

„Worringen ist mir als Ort eine Heimat geworden“

Ein größeres Kompliment kann Pastor Wolff Worringen und seinen Bürgern nicht aussprechen. Anlässlich seines 10-jährigen Wirkens im Kölner Norden äußerte er das in der Überschrift geäußerte Zitat. Auf die Frage, was ihn an Worringen nach einer Dekade besonders beeindruckt, nennt er die Lebendigkeit in unserem Stadtteil. Eine Lebendigkeit, die für ihn von vielen Vereinen und Institutionen getragen und gelebt wird und wo die beiden Kirchen (er spricht hier bewusst von der katholischen als auch evangelischen Gemeinde) ihren Anteil leisten.

Seit 2021 ist Thomas Wolff nicht nur für die Gemeinde St. Pankratius am Worringener Bruch, die die 5 Kirchorte Worringen, Roggendorf/Thenhoven, Fühlungen, Blumenberg und Rheinkassel/Langel umfasst, sondern für alle Katholiken in der pastoralen Einheit Im Kölner Norden (diese umfasst fast den gesamten Stadtbezirk 6) der leitende Pfarrer.

Hierbei sieht er in den vielfältigen und unterschiedlichen Angeboten der verschiedenen Stadtteile einen großen Schatz und spricht von seinen Gemeinden. Doch Worringen ist für ihn mehr, Worringen nennt er sein Zuhause.

Wenn Pastor Wolff auf die letzten 10 Jahre zurückblickt, erkennt er viele Veränderungen, besonders im Hinblick auf die Gemeindeförderung und das Ge-

meindeleben. Insbesondere die Auswirkungen und Folgen der Corona-Pandemie haben die Kirchen für ihn mehrere Jahre in die Zukunft katapultiert.

Ehrenamtliches Engagement und das Mitwirken im kirchlichen Leben sind heute deutlich anders geprägt. Wie andere Vereine und Institutionen auch, müssen sich die Gemeinden umstellen. Menschen engagieren sich eher für konkrete Projekte als durch eine jahrelange Übernahme von Ämtern und Funktionen. Beim Blick über den kirchlichen Tellerrand hinaus stellt Thomas Wolff auch deutliche Änderungen in der Einwohnerstruktur in Worringen fest. So wie er selber haben auch viele andere Menschen in den letzten 10 Jahren in Worringen ein neues Zuhause gefunden.

Einige von unseren Lesern erinnern sich an die Informationsveranstaltung im September 2014 zur Unterbringung von Flüchtlingen in Worringen, als Pastor Wolff einen seiner ersten öffentlichen Auftritte hatte und er gemeinsam mit Volker Hofmann-Hanke für eine freundliche Willkommenskultur für die Ankömmlinge geworben hat. Im Gespräch mit den Worringer Nachrichten erinnert Thomas Wolff an diese Erfolgsgeschichte unseres Ortes. Ein Netzwerk aus Menschen, Vereinen und den beiden Kirchengemeinden hat es geschafft, dass Menschen ein Teil von Worringen wur-



Pastor Wolff erteilt gemeinsam mit Pfarrer Hoffmann Hanke den Segen

den. Hierbei erinnert er beispielhaft an den Altar zwischen den Containern während der Fronleichnamprozession und an die regelmäßige Anwesenheit am Rosenmontagszug gemeinsam mit den Bewohnern des damaligen Flüchtlingsheims.

Beim Blick auf sein weiteres Wirken als leitender Pfarrer im Kölner Norden sieht Thomas Wolff seine Hauptaufgabe darin, dass in allen 12 Kirchorten kirchliches Leben erhalten bleibt und weiterhin gefördert wird. Hierbei sieht er, dass die kirchlichen Gemeinden und Vereine ihren Beitrag für die Lebendigkeit und Vielfalt im Kölner Norden leisten können. Wichtig ist Thomas Wolff dabei nicht der Blick zurück, sondern in die Zukunft gewandt auf die Menschen, die sich heute und morgen engagieren und die Kirchen als Glaubenssorte wahrnehmen.

Auf die Frage, wo er sich in den weiteren Jahren sieht, benennt Pastor Wolff Schwerpunkte für seine zukünftige Arbeit. Hier will er die Herausforderungen stemmen, die mit den Veränderungsent-

scheidungen auf Bistumsebene einhergehen. Die Pastorale Einheit, die die 12 Kirchorte im Stadtbezirk 6 umfasst, muss gestaltet und mit Leben gefüllt werden. Er will bei diesem Prozess mehr in Menschen und weniger in Steine (Gebäude) investieren.

Gleichzeitig will er das Leben von Josef Marxen, ein zwischenzeitlicher selig gesprochenen Priester, der im Worringer Fronhof geboren wurde, in Albanien gewirkt hatte und unter dem kommunistischen Regime ermordet wurde, beleuchten. Hier will er Kontakte, die er auf einer Pilgerreise nach Albanien im Frühjahr 2024 geknüpft hat, fördern und verstärken. Die Reise auf den Balkan hat Pastor Wolff tief beeindruckt. Nach seiner Wahrnehmung kann die Katholische Kirche in Deutschland von der Kirche in Albanien viel lernen.

Daneben ist ihm wichtig, die Ökumene in Worringen und im Kölner Norden weiter ausprägen und die Zukunft der christlichen Gemeinden gemeinsam zu stärken. Hierbei legt er ein Augenmerk auf die Stärken der einzelnen Gemeinden und das Nutzen von Synergieeffekten.

Sein größter Wunsch für die nächsten Jahre ist, dass er Zeit und Gelegenheit findet, mit den Menschen des Kölner Nordens durch die Orte zu gehen und ins Gespräch über die vielen Fragen des Lebens zu kommen.



Erfahren Sie den Wert Ihrer Immobilie kostenfrei & unverbindlich von regionalen Profis

Jetzt Wertermittlung anfragen:

Laufenberg-Immobilien

🏠 Frankenstr. 24, Dormagen

☎ 02133 975 988-0

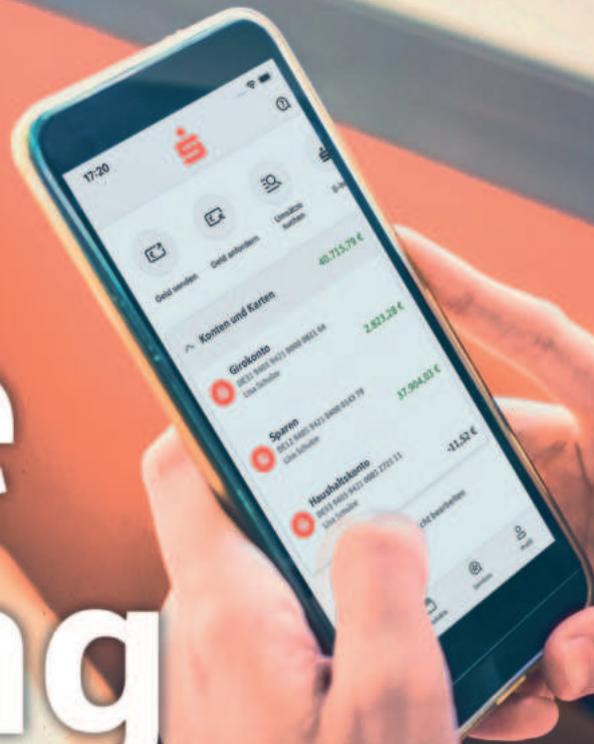
✉ info@laufenberg-immobilien.de

🌐 www.laufenberg-immobilien.de

kostenfreien
Immobilienmarktbericht
für den Kölner Norden
anfordern

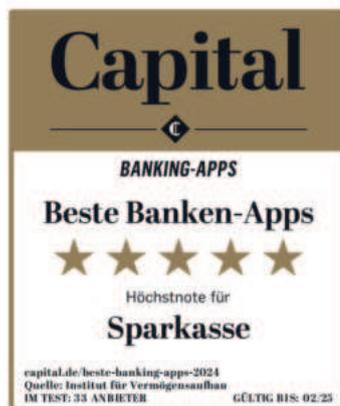


Mobile Banking premium.



**Die App Sparkasse:
Ausgezeichnetes Banking von
überall aus.**

**Nutzen auch Sie die vielen
praktischen Funktionen.**



**Kreissparkasse
Köln**

Weil's um mehr als Geld geht.